

042727

Landi

89.-

Garantie
5
Jahre



TIEFPREIS HIT

Leistungs-
starke
Edelstahl-
brenner

Extra grosse
Grillfläche
1829 cm²

Leichte
Reinigung
dank
emailiertem
Grillrost

Gasgrill Justy Grill Club

Mit Ovalbrenner
aus Edelstahl und
emailiertem Grillrost.
Gewicht: ca. 12 kg.
Unmontiert.
33840

Dauertiefpreise

Alle 280 LANDI Standorte finden Sie auf www.landich.ch

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 12/2017

Achtung, aufgepasst!

Kaufe Pelze, Designertaschen
(u.a. Hermes, LV, MCM), Porzellan,
Orientteppiche, Bronzefiguren,
Silberbesteck, Schmuck, Uhren,
Münzen, Jagdtrophäen

Tel. 076 298 89 05

K_1295

Kaufe Antiquitäten Gold und Schmuck

Möbel, alte, grosse Teppiche, grosse
Spiegel, vergoldet, alte Pelze, antike
Gemälde, Silberwaren 800/925, Gold
und Schmuck zum Einschmelzen, Arm-
banduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex,
Heuer, Vacheron, Patek Philippe), Ta-
schuhren, Pendeluhren. Zahle bar.
079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

K_1291

Zu vermieten per sofort:

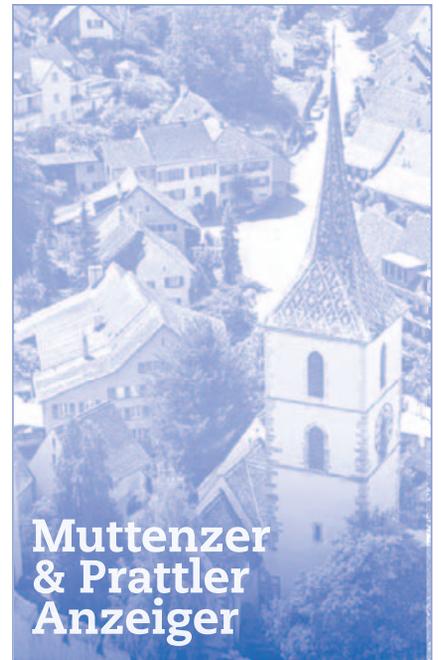
grosse 2,5-Zimmer-Wohnung

ca. 75 m² in **MuttENZ** an der Haupt-
strasse. Im 1. OG mit eigener Ter-
rasse ca. 60 m². Küche mit Gasherd
und renoviertem Einbauschrank.

Nähe Bus, Tram, Post und Coop.
Für ältere Personen geeignet.

Tel. für Interessenten: 061 467 57 55.

043901



**MuttENZer
& Prattler
Anzeiger**



PRAXISERÖFFNUNG MEIN FUSSZENTRUM

Praxis für Fusschirurgie & Sportmedizin

Mein Fusszentrum AG, Eichenstrasse 31, 4054 Basel
(vis-à-vis Merian Iselin Klinik)

PD Dr. med. Markus Knupp

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
des Bewegungsapparates FMH

Es steht Ihnen das gesamte Spektrum der Diagnose und Behandlung
(konservativ und operativ) von Erkrankungen/Verletzungen am Fuss, Sprunggelenk
und Unterschenkel zur Verfügung.

Anmeldung unter: 061 266 17 17 oder www.meinfusszentrum.ch

Beruflicher Werdegang

- 1989-1993 Berufslehre als Maschinenmechaniker/-zeichner
- 2001 Staatsexamen an der Universität Basel
- Ärztliche Ausbildung in der Schweiz, Frankreich, England, Schweden, USA, Australien
- 2006 Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
des Bewegungsapparates
- 2006-2010 Oberarzt für Orthopädie und Traumatologie Kantonsspital Liestal
- 2011-2017 Leitender Arzt und Teamleiter Fuss- und Sprunggelenk Kantonsspital
Baselland
- 2012 Habilitation Universität Basel, Dozent der Universität Basel
- Seit 2015 Partner der Sportsclinic Number 1 AG, Bern, www.sportsclinicnumber1.ch
- Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Schwedisch, Finnisch, Italienisch

K_1294

Erfahrener Landschafts- gärtner

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49

043490

Möchten auch Sie den MuttENZer & Prattler Anzeiger

Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 76.-

Ich abonniere den MuttENZer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttENZeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch



Food Waste

Ein Tag altes Outlet-Gebäck als Pausensnack für Berufsschüler

Unverkaufte Waren landen im Outlet. Das funktioniert auch mit Gebäck, das zwar nicht mehr ofenfrisch, aber noch geniessbar ist.

Von Tamara Steingruber

Das Hauptthema für die Abschlussarbeit im allgemeinbildenden Unterricht (ABU) war das simple Adjektiv «extrem». Sebastian Fässler und Dario Pavone ist zu diesem Stichwort das Thema «Food-Waste» in den Sinn gekommen. Die beiden Kochlehrlinge, welche die Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttenz (GIBM) besuchen, haben tagtäglich mit Lebensmitteln zu tun. Deshalb wollten sie sich mit der Verschwendung von noch intaktem Essen auseinandersetzen. Wie «extrem» die Mengen und die Auswirkungen von «Food Waste» sind, wurde den beiden 18-Jährigen dabei noch bewusster.

Wegwerfen und neu kaufen, das ist heute nämlich leicht gesagt und auch getan. Klar: Ungeniessbare Lebensmittel müssen natürlich entsorgt werden. Dass aber noch intaktes Essen im Abfall landet, ist unnötig. Mit diesem Gedanken ist der Backwaren-Outlet in Basel entstanden. Gerade Bäckereien, die in der Regel für frische Waren stehen, müssen sich nämlich die Frage stellen: «Wohin mit der überschüssigen



Was sonst im Abfalleimer landen würde, wird zum Pausensnack der Berufsschüler. Dario Pavone, Sebastian Fässler und Lehrer Marc-Max Rauh (v.l.n.r.) freuen sich über die positive Resonanz.

Ware?» Der Backwaren-Outlet bietet eine Antwort. Er nimmt das Gebäck entgegen und bietet es zum halben Preis an.

Einen Tag alte Ware – noch jung und wertvoll

Sebastian und Dario sind bei Recherchen auf die soziale Institution gestossen und nahmen den Kontakt auf. Der ehrenamtliche Mitarbeiter Berto Beat Dünki stellte sich für ein «Live»-Interview während der mündlichen Abschlussprüfung zur Verfügung. Aus der Situation heraus fragten die beiden Lernenden spontan an, ob sie in der Schule den Versuch starten dürften, selber ei-

nen Backwaren-Outlet zu eröffnen. Die Idee wurde von der Schulleitung für positiv befunden und die zwei erhielten grünes Licht.

Seit letzter Woche steht nun im Eingangsbereich während der Nachmittagspause ein Stand mit Gebäck. Somit gibt es auch nachmittags wieder ein Verpflegungsangebot für die Schülerschaft. Jeden Nachmittag von Dienstag bis Freitag bauen Sandro und Dario mithilfe des Backwaren-Outlet-Teams den Stand für eine knappe halbe Stunde auf und auch wieder ab. Damit sie dafür Zeit haben, erhielten sie an den Arbeitstagen sogar von ihren Lehrbetrieben die Erlaubnis, die Zimmerstunde vorzuziehen.

Lager überblicken und nicht planlos einkaufen

Über die Konsequenzen von «Food Waste» nachzudenken und bewusster zu handeln, bedeutet ebenfalls einen gewissen Zeitaufwand. Sandro und Dario haben ein paar Tipps, wie man die Essensverschwendung im Zaum halten kann: «Man sollte zunächst einmal nicht hungrig in den Laden gehen, damit

man nicht zu viel einkauft», raten die beiden. «Vor dem Einkauf sollte man den Bestand prüfen und sich einen Einkaufszettel schreiben.» Gerade bei Frischwaren solle man sich überlegen, welche Mengen wirklich benötigt werden. «Bevor ich mich mit dem Thema befasst habe, ist bei mir auch manches im Abfall gelandet», gibt Sebastian zu. «Jetzt achte ich besser darauf, dass wenn ich zu viel koche, die Reste nicht einfach wegwerfe.» ABU-Lehrer Marc-Max Rauh und Rektor Christopher Gutherz freuen sich über die Initiative der Lernenden und wie die beiden in der Aufgabe aufgehen. Bei den Lernenden der GIBM kommt das Projekt gut an. Warm ist das einen Tag alte Brötchen natürlich nicht mehr, aber noch geniessbar und kostet nur die Hälfte des ursprünglichen Preises.

Bewusstes Handeln in Muttenzer Backstuben

Der Muttenzer Anzeiger hat bei den Bäckereien im Dorf nachgefragt, was mit der überschüssigen Ware geschieht. Resultat: Die Muttenzer Bäckereien lassen nichts umkommen. «Ziegler Brot» wird mit Anfragen überhäuft und gibt die unverkauften Waren an diverse Orte weiter. Die Bäckerei Bischoff ist nur noch freitags geöffnet und es gibt kaum vorige Ware und wenn doch, wird diese für den Eigenbedarf eingefroren. Wurden zu viele Weggli gebacken, werden diese zu Paniermehl weiterverarbeitet. Von der Bäckerei Gaugler erhalten Landwirtschaftsbetriebe übriggebliebene Ware als Tierfutter. Welche Mengen an Lebensmitteln in den privaten Haushalten weggeworfen wird bleibt wohl eine Dunkelziffer. Tatsache ist, dass in der Schweiz pro Jahr zwei Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen werden.

Sandro und Dario leisten also einen kleinen Beitrag in der «extremen» Wegwerfgesellschaft – und das mit grosser Motivation.



Mit dem Backwaren-Outlet in der GIBM, soll der «Food-Waste-Problematik» Gegensteuer gegeben werden. Fotos ts

Muttenz

Kunsthhaus BL hat ein neues Gewand 5
Blues Festival: Tickets zu gewinnen 7
SV Muttenz mit Kanter Sieg 8
Musikalischer Tag für Jung und Alt 10

Gemeinde Muttenz

Am kommenden Donnerstag werden die Projekte aus fünf Architekturstudien für das Areal «Hubacher – alte Rennbahn» öffentlich vorgestellt. 9

Pratteln

125 Jahre Musikgesellschaft 13
Landrat inside 15
Podestplatz für «all4one» 18
Was ist in Pratteln los? 19

Gemeinde Pratteln

Die regionalen Verfügungen in Sachen Vogelgrippe sind von den Kantonen Baselland und Basel-Stadt für abgeschlossen erklärt worden. 18



modeva.



EINLADUNG FASHION DAY

.....
SAMSTAG

25. MÄRZ 2017

08.30 - 18.00 UHR

.....
MODESCHAU

11.30/13.30/15.30 UHR

.....
MODEVA AG
HAUPTSTRASSE 74, 4132 MUTTENZ

WIR GEWÄHREN IHNEN
AN DIESEM TAG

15%

AUF DAS GANZE SORTIMENT.
NICHT KUMULIERBAR MIT AN-
DEREN VERGÜNSTIGUNGEN.

.....
WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.MODEVA.CH

Firma Fritz Biela seit 1970
Kauft: Pelzmäntel/Jacken, Krokohandtaschen, Abendgarderoben, Antiquitäten, Standuhren, Klaviere, Möbel, Ölgemälde, Ori-entteppiche, Porzellan und Goldschmuck aller Art.

Nette Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Anruf und kommen auch unverbindlich vorbei.
Tel. 076 631 57 15

K_1293

Bares für Rares
Suche versilbertes Besteck, Pelze, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Armbanduhr (Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, **Tel. 076 738 14 15**

K_1247

Suche in Zweipersonenhaushalt in kleinerem Einfamilienhaus in Muttenz

Hilfe für den Frühjahrsputz und dann alle 14 Tage für zwei Stunden.

Sie erreichen mich jederzeit unter **Tel. 076 329 20 71**

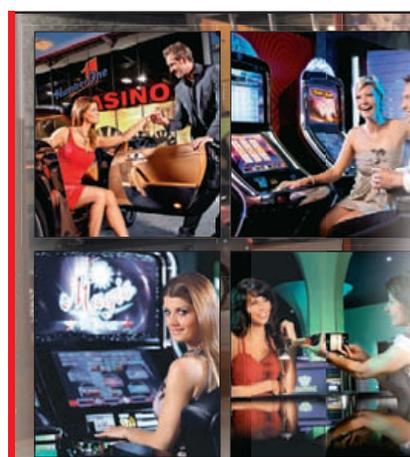
043759

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

043117



Number One

7X am Hochrhein

Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen, Laufenburg, Lorrach, Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1208

Theater MINImax

Ein wunderbares Zauberland auf kleinem Raum in der «Fabrik»

Im Jugendhaus geht «Der Zauberer von Oz» als buntes Musical über die Bühne. Das spielfreudige Ensemble begeistert.

Von Reto Wehrli

Die Theatergruppe MINImax, 1999 gegründet und 2012 mit dem Kulturpreis der Gemeinde MuttENZ ausgezeichnet, ist seit letztem Freitag wieder mit einer märchenhaften Aufführung zu sehen. «Der Zauberer von Oz», eine Schöpfung des US-Schriftstellers L. Frank Baum, begeistert in der Musical-Fassung von John Kane. Bemerkenswert und eines Lobes für stilistische Geschlossenheit wert ist die Entscheidung von Regisseur Daniel Boos, konsequent auch die Lieder in der deutschen Version von Klaus Eidam zu präsentieren. Also nicht «over the rainbow», sondern «übern Regenbogen» trägt es das Farmerkind Dorothy während eines Sturms ins zauberhafte Land Oz. Hier macht das Kind vollkommen unwillentlich gleich mit seiner Landung eine böse Hexe platt und avanciert damit zur Heldin der Bevölkerung. Noch mehr als nach Ruhm verlangt es Dorothy jedoch nach baldiger Rückkehr ins heimatliche Kansas. Dazu verhelfen kann ihr offenbar einzig der wunderbare



Die Wunder des Landes Oz bringen selbst ihre Einwohner zum Staunen. Die Vogelscheuche (Lukas Forlin, l.), der Blechmann (Renato de Pedrini, 2. v. l.) und der Löwe (Sonja Speiser, r.) begleiten Dorothy (Isabel Flückiger, 2. v. r.) auf ihrem gefährlichen Weg.

Foto Reto Wehrli

Zauberer von Oz, doch dieser gibt sich unnahbar und verlangt von ihr zunächst eine weitere heroische Tat: Dorothy soll ihm den Besen der bösen Hexe des Westens bringen. Diese aber ist die Schwester der erschlagenen Hexe und kann es rachsüchtig kaum erwarten, Dorothy in die Finger zu bekommen...

Die Erlebnisse von Dorothy und ihren drei kauzigen Begleitern, der Vogelscheuche, dem Blechmann und dem Löwen, sind turbulent, abwechslungsreich und trotz der latenten Bedrohlichkeit in der Ausführung heiter genug, um über eineinhalb Stunden hinweg leichtfüßig zu

unterhalten. Mit einem verblüffend einfachen, multifunktional ergiebigen Bühnenbild aus farbigen Kuben lässt Daniel Boos im engen Raum der «Fabrik» die vielfältigen Schauplätze der Handlung entstehen, was den dramatischen Fluss in Gang hält und der Fantasie des Publikums willkommenen Raum lässt.

Eine fantastische Leistung für sich stellen die von Sonja Speiser zusammengestellten Kostüme dar, welche den zahlreichen verschiedenen Bevölkerungsgruppen von Oz ihr charakteristisches Gepräge geben. Darin singen und tanzen sich die vier Kinderdarsteller/innen be-

eindruckend durch ihre straff choreografierten Auftritte. Überhaupt ist es die Stringenz der Inszenierung, die an dieser neusten MINImax-Produktion gefällt – und wie eh die Gruppe eigene Mischung von erfahrenen erwachsenen Mitwirkenden und begabtem Nachwuchs aus den Theaterkursen der Musikschule. Für den orchestralen Klang zum souveränen Gesang sorgt ein Quartett von Musikerinnen und Musikern, die im Bühnenhintergrund positioniert glücklich ins Geschehen integriert sind.

Mitwirkende:

Isabel Flückiger (Dorothy Gale), Ursi Thöni (Tante Emily/Glinda), Leila Thöni (Schwester Henrietta/Wächter des Zauberers), Sonja Speiser (Zeke/Löwe), Renato de Pedrini (Hickory/Blechmann), Lukas Forlin (Hunk/Vogelscheuche), Lucie Parra (Almira Gulch/Hexe des Westens), Michael Haak (Prof. Marvel/Zauberer von Oz) sowie Lynn Christener, Sonya Decrue, Finn de Mol, Liana Thöni.
Musik: Ruth Jeker, Lucas Speiser, Thomas Wilde, Rosa Wyss.

Produktion:

Regie: Daniel Boos. Bühne: Thomas Thöni, Alena Thöni, Dominique Schwarz. Kostüme: Sonja Speiser. Requisiten: Dominique Schwarz. Choreografie: Sabine Freuler. Technik: Bea Betschart, Raphael Brunner, Sin Knobel, Michelle von Wattenwyl. Kasse: Sandra Nippel.

Weitere Vorstellungen:

bis 2. April, Freitag und Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Abendkasse 30 min vor den Vorstellungen. Reservationen über [www.theater-minimax.ch/079 518 55 86](http://www.theater-minimax.ch/).

Kunstprojekt

Kunsthhaus trägt eine neue Aussenfassade

Daniel Göttin präsentiert mit «Shift and Slope» das neue Jahresaussenprojekt.

MA. Nachdem Jahresaussenprojekt «Anstelle von «Gelb» muss es richtig heissen «Schwarz»» verleiht nun Daniel Göttin mit «Shift and Slope» dem Kunsthhaus Baselland einen neuen künstlerischen Akzent. Das grosse Aussenbanner an der Frontseite des Kunsthhauses stellt einen Blickfang hin zur Hauptverkehrsader St. Jakob-Strasse dar.

Der in Basel tätige Künstler beschäftigt sich schon seit über 25 Jahren mit konstruktiv-konzeptionellen Ansätzen und ist bekannt für seine systematisch minimale Herangehensweise im Gestalten von Raum. Mit sogenannten Halbfabrikaten, die er von Hand weiterbe-



Neues äusseres Erscheinungsbild am Kunsthhauses Baselland. Foto zVg

arbeiten kann, schafft Daniel Göttin zusammen mit dem Vorhandenen etwas Neues.

Für sein aktuelles Projekt zeigt er auf der vorgegebenen Aussenwand des Kunsthhauses Baselland überraschenderweise einen Ausschnitt aus einer Fotografie. Darauf zu sehen sind – vor blauem Himmel

– mehrere Stahlträger, die als gewaltige Lineaturen aufwarten.

Fast meint man, als hebe die Konstruktion das Dach des Gebäudes an. Beim intensiveren Betrachten des fotografischen Motivs fällt jedoch auf, dass die vertikal und horizontal verlaufenden Linien verschoben und verzogen sind und

nicht mit der realen Architektur des Kunsthhauses interagieren. Die Stahlkonstruktion wird Fremdkörper und integrativ zugleich.

Es ist aber nicht allein das Aussenbanner, auf das sich Daniel Göttin für sein Jahresprojekt konzentriert hat. Auf dem Vorplatz des Kunsthhauses Baselland erhält der aufmerksame Flaneur das Gefühl, dass sich einzelne Elemente ganz im Sinne Göttins Betitelung «verschoben» haben. Der Kunstschaaffende unterzieht die zwölf groben, blockartigen Betonbänke einem seiner minimalen raumplanerischen Konzepte. Für Daniel Göttin ist dies «ein künstlerischer Akt, der schon lange notwendig war.»

Das Jahresaussenprojekt «Shift and Slope» kann bis 31. Dezember am Kunsthhaus Baselland betrachtet werden.

Herzliche Einladung
zum



Gemeinde-Essen

Risotto am Samstag, 25. März 2017
zwischen 11.30 und 13.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Feldreben

**Erlös für die diesjährige Sammlung
«Brot für alle».**

Es gibt Gemüserisotto, Wienerli und Brot,
Gemüsesuppe, Dessert.

Für Kinder: Spielprogramm der Jungschar.

Mit Rosenverkauf zugunsten von
«Brot für alle».

043890



Wotsch wüsse was z Muttenz läuft?

abo@lokalzeitungen.ch
Telefon 061 64510 00
www.muttenzeranzeiger.ch

Ihr Freizeitvergnügen ...

Muttenzer & Prattler Anzeiger

E=EM

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 119. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 19. April 2017**, 17.30 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
 - 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Wahl des Büros der Delegiertenversammlung
3. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2016
4. Jahresbericht und Jahresrechnung 2016
Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2016, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes
5. Entlastung der Verwaltung
6. Wahlen in den Verwaltungsrat
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Verschiedenes

Das Büro der Delegiertenversammlung, Münchenstein,
15. März 2017

Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, die den Geschäftsbericht 2016 zu erhalten wünschen, wenden sich bitte an die EBM in Münchenstein.

EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1
Tel. +41 61 415 41 41, Fax +41 61 415 46 46, info@ebm.ch, www.ebm.ch

043881



Kloten, 15. März 2017

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*

Rainer Maria Rilke

Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem Bruder und Cousin

Ueli Siegrist

6. Juli 1934 – 15. März 2017

In stiller Trauer:
Regula Gallati-Siegrist

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 29. März 2017, um 14 Uhr in der Dorfkirche St. Arbogast in Muttenz statt.

Traueradresse:
Regula Gallati-Siegrist, Brunnmattstrasse 5, 4132 Muttenz

Verlosung

Bluesgrössen aus aller Welt treffen sich in Basel

Chicago meets Basel am Blues Festival der Sonderklasse, welches vom 4. bis 9. April über die Bühne gehen wird.

Von Claus Perrig*

Nach der Promo Blues Night vom 4. April, an der sich bei freiem Eintritt junge Talente aus der ganzen Schweiz präsentieren, geht es am Mittwoch, 5. April, mit einem Boogie-Woogie-Feuerwerk los. Da werden der britische Pianist Ben Waters und der deutsche Axel Zwingenberger an zwei Flügeln akrobatisch auf die Tasten hauen. Zuvor beweist Sarah Jory, dass auch die Country Music beim Blues Festival Platz hat.

Im Verlauf des Abends übergeben Vertreter der Raiffeisen Bank und Baschi Dürr prominent den Swiss Blues Award 2017, wohl eine der angenehmeren Aufgaben des Basler Regierungsrats.

Mit kräftigem Bluesrock im Multipack werden am Donnerstag Aynsley Lister, Stevie Nimmo, Laurence Jones und Ben Poole den Saal rocken. Soul und Blues verbindet Tasha Taylor mit ihrer strahlkräftigen Stimme.

Der Freitag gehört Philip Sayce aus Kanada und der US-amerikanischen Sängerin, Komponistin und Schauspielerin Dana Fuchs, die



Blueskoryphäe Oscar Wilson reist von Chicago ans Blues Festival Basel. Er wird am Samstag, 8. April, auftreten. Foto zVg

häufig mit der legendären Blues-Interpretin Janis Joplin verglichen wird.

Tradition aus Chicago

Wie seit Jahren schon ist der Samstag dem klassischen Chicago Blues gewidmet. Dies hat nicht zuletzt seinen Grund bei Sam Burckhardt. Der gebürtige Basler Saxofonist lebt seit rund 35 Jahren in Chicago und ist ein grosser Kenner der dortigen Jazz- und Blueszene. So kann er immer wieder Blueskoryphäen nach Basel bringen wie dieses Jahr Oscar Wilson und die Joel Paterson Band. Die Sängerin Othella Dallas, 1925 in Memphis, Tennessee, geboren, lebt schon seit Jahren in der Schweiz und begeistert das Publikum mit ihrer musikalischen und physischen Präsenz.

Den krönenden Abschluss bildet der «Blues Brunch» am Sonntag, 9. April, treffen sich doch alle noch in der Stadt weilenden Musiker des Festivals zu einer mitreissenden Jamsession. Dazu meint abschliessend Louis van der Haegen, Promoter des Blues Festivals Basel: «Geniessen Sie unsere grossartigen Künstler aus aller Welt und fühlen Sie die positive Energie des Blues. Hier spielt der Blues!»

*für das Blues Festival Basel

18th Blues Festival Basel

4. bis 9. April, www.bluesbasel.ch
Vorverkauf www.ticketcorner.ch und bei Bider&Tanner.

2x2 Tickets zu gewinnen

MA. Der Muttentzer & Prattler Anzeiger verlost 2 x 2 Tickets für das Blues Festival Basel vom Mittwoch, 5. April, 20 Uhr, im Volkshaus. Schicken Sie uns Ihre Adresse und das Stichwort «Blues Festival Basel» per Mail (redaktion@muttentzeranzeiger.ch) oder per Postkarte an Muttentzer & Prattler Anzeiger, Misionsstrasse 34, 4055 Basel. Stichtag ist der 27. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können ihre reservierten Tickets an der Abendkasse abholen.

Gemeindemittagessen

Risotto, Rosen und «Brot für alle»

Am kommenden Samstag, 25. März, findet von 11.30 bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchengemeindehaus Feldreben das letzte Gemeindemittagessen der Saison statt. Saisongerecht wird ein feines Gemüserisotto angeboten, ständig frisch angerührt. Wie immer gibt es ausserdem Gemüsesuppe, Wienerli und ein reichhaltiges Dessertbuffet. Spendenziel sind die Projekte der diesjährigen Sammelaktion «Brot für alle». Ebenfalls der Aktion «Brot für alle» kommt der Erlös aus dem Verkauf der Rosen zugute, die im Foyer angeboten werden. Für die anwesenden Kinder bietet die Cevigungschar Muttentz ein kleines Spielprogramm an.

Pfarrer Hanspeter Plattner

Zeitungstellung

Und wieder wird uns eine Stunde geklaut

MA. Nicht vergessen, am Samstag wird wieder an den Zeigern gedreht! Ein grosses Jubiläum ist es diesmal, denn genau vor 100 Jahren wehrte sich der Bundesrat gegen diese «gestohlene» Stunde. Erst im Jahr 1981 passte sich die Schweiz schliesslich den Nachbarstaaten an und führte die Sommerzeit ein. Und so stellen wir dieses Jahr in der Nacht von Samstag, 25. März, auf Sonntag, 26. März, die Uhr erneut von 2 Uhr auf 3 Uhr, ob es uns gefällt oder nicht.

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Abendmahl. *Kollekte:* Brot für alle.

Wochenveranstaltungen: *Montag.* 17.30 Kirche: Zeit der Stille. 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Pizza backen. 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 24. März. APH Zum Park: 15.30 Sozialdiakonin Cornelia Fischer. – APH Käppeli: 16.30 Sozialdiakonin Cornelia Fischer.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag (Hochfest Verkündigung des Herrn). 11.00 Taufe von Riccardo Reinhard. 17.00 Taufe von Aurora Caserta. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier gemeinsam mit unseren italienischen Mitchristen und Padre Bruno Zen. 10.15 Chinderträff «Glasperle» im Stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für das Fastenopfer. – *Fair-Trade-Rosenaktion an diesem Wochenende.* Das Max-Havelaar-Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden. Die Rosen werden zu einem symbolischen Preis von CHF 5.– vor und nach den Gottesdiensten verkauft. – **Montag.** 17.00 bis 18.30 Erstkommunikanten, Kleideranprobe und Kleiderausgabe. 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 bis 20.00 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 14.00 Jasnachmittag im Pfarreiheim. Neue Jasser/innen sind immer herzlich willkommen. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. Gedächtnis für Margit Fessler,

gestiftet vom Mittagsclub. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. La Cicerata – Fest der Kichererbsen. Mit unseren italienischen Mitchristen und Padre Bruno Zen feiern wir, nach der Tradition des heiligen Franziskus von Paola, am **Sonntag, 26. März**, gemeinsam um 10.15 Uhr Gottesdienst und anschliessend sind alle eingeladen zu Minestrone mit Kichererbsen im Pfarreiheim. – **Fair-Trade-Rosenaktion: Samstag, 25., und Sonntag, 26. März.** Das Max-Havelaar-Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen Armut. Die Rosen werden zu einem symbolischen Preis von CHF 5.– vor und nach den Gottesdiensten verkauft. – **Konzert «Au Printemps» in der kath. Kirche Muttentz am Freitag, 7. April, 19.30 Uhr.** Werke von Werke von J.D. Zelenka, J. Quinard, G. Tedde u.a. Hanna Järveläinen (Gesang), Madeleine Imbeck (Blockflöten), Christoph Kaufmann (Orgel). Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Orgelbaufonds «Himmelsleiter». – **Kartoffelstock und Frikadellen.** Weil uns, dem Seelsorgeteam und dem Pfarreirat,

Familien, Kinder, Grosseltern, Alleinstehende wichtig sind, laden wir alle am **Palmsonntag, 9. April**, nach dem Familiengottesdienst ein zu «Härdöpfelstock und Hacktätschli». Natürlich gibt es auch ein kleines Salatbuffet und etwas Süsses... Kosten für Erwachsene ohne alkoholische Getränke CHF 10.–, Kinder gratis.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), KiGo (für Kids). – **Montag.** 20.00 Chor. – **Mittwoch.** 14.30 Quiltgruppe. 15.00 Graue Stare. 20.00 Frauensoirée. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8). – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe.

Chrischona-Gemeinde Muttentz

Samstag. 14.00 Jungsch. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde. 19.30 Gemeindeversammlung.

Tischtennis NLA/NLB

Vier Rio-Star-Heimspiele am Samstag

MA. Für die Playoffs sind die Damen und Herren von Rio-Star Muttenz schon länger qualifiziert. Am kommenden Wochenende geht es also in den letzten beiden Qualifikationsrunden vorderhand darum für die entscheidenden Wochen in Form zu kommen. Die Rio-Star-Herren sind morgen Samstag, 25. März, im heimischen Kriegacker um 13 Uhr gegen Schlusslicht Wädenswil im Einsatz. Am Sonntag, 26. März, geht es dann zu Lugano (14 Uhr, Palestra Polisportiva). Die Tessiner bangen noch um die Playoff-Teilnahme und dürften den Tabellenführer deutlich stärker fordern als die Zürcher.

Ebenfalls am Samstag um 13 Uhr empfangen die Rio-Star-Damen den späteren Playoff-Halbfinal-Gegner Rapid Luzern. Leader Neuhausen, der bei einer allfälligen Qualifikation fürs Finale wohl der Gegner wäre, empfängt die Muttenzerinnen schliesslich am Sonntag um 15 Uhr (Ebnet, Schaffhausen).

Doch nicht nur beide NLA-Teams von Rio-Star sind morgen im Kriegacker im Einsatz. Auch die zweite und dritte Mannschaft kämpfen um 17 Uhr in der NLB um Punkte. Das «Zwei» duelliert sich mit Neuhausen, während das «Drei» die Klängen mit Chênois 2 kreuzt. Der Eintritt ist frei.

Synchronschwimmen

Meisterschaften mit Muttenzer Beteiligung

Am Wochenende vom 25. und 26. März finden im Hallenbad St. Jakob die diesjährigen Regionalmeisterschaften im Synchronschwimmen statt. Der Schwimmverein beider Basel (SVB) organisiert den Anlass im Auftrag des Regionalschwimmverbandes Zentralschweiz West.

Die Regionalmeisterschaften Zentralschweiz-West sind offizielle Meisterschaften des Schweizerischen Schwimmverbandes. Sie werden alljährlich ausgetragen. Es wird verschiedene Kür- und Pflichtwettkämpfe in unterschiedlichen Alterskategorien geben.

Zu den herausragenden Nachwuchsathletinnen und Nationalkadermitgliedern des SVB, die an diesen Meisterschaften starten, gehört neben Carla Sacher und Svea Ursprung auch die Muttenzerin Lucia Pinter. Die Wettkämpfe am Samstag beginnen um 11.30 Uhr (Ende 20 Uhr) und am Sonntag um 10 Uhr (Siegerehrung 15.30 Uhr).

Susi Hostettler-Birrer für den SV Basel

Judo

Silber beim heimischen Europa-Cup-Auftritt

Evelyne Tschopp stösst am Swiss Open in Uster bis in den Final vor, muss sich dort aber geschlagen geben.

Von Brigitta Pflugshaupt*

Der Baselbieter Olympionikin war der Start in die Saison am Grand Prix in Düsseldorf mit einer Erstrunden-Niederlage missglückt. Am einzigen Schweizer Europa-Cup-Turnier, dem Swiss Open in Uster, welches dieses Jahr zum dritten Mal als solches stattfand, zeigte Evelyne Tschopp am vorletzten Wochenende hingegen wieder eine gute Leistung. Sie startete in der Kategorie bis 57 Kilogramm.

Nachdem letztes Jahr die Kampfzeit von fünf auf vier Minuten reduziert worden war, wurden die Regeln im Judo-Wettkampf erneut geändert. Neu gibt es nur noch zwei Wertungen: Ippon (Vollpunkt), Sieg vor Ablauf der Kampfzeit und



Formanstieg: Mit Evelyne Tschopp ist wieder zu rechnen, wie ihre Silbermedaille in Uster beweist.

Foto zVg

Wazaari (Teilpunkt). Zwei Wazaari geben keinen Ippon mehr, Wazaari werden addiert und am Ende der Kampfzeit gewinnt, wer mehr Wazaari auf dem Konto hat. Nach drei Verwarnungen (Strafen oder Shido genannt) ist der Kampf mit einem Ippon für die Gegnerin beendet.

Fussball 2. Liga interregional

Der SV Muttenz bezwingt den SC Bümpliz 78 hochverdient mit 5:0 (1:0).

Das Heimteam dominierte die Partie von der ersten bis zur letzten Minute, liess dem Gegner wenig Spielraum und glänzte mit schnellen Angriffen über die Flügel. Die Berner erwiesen sich über weite Strecken als dankbarer Widersacher, da sie in der eigenen Gefahrenzone gravierende Fehler begingen, von denen die Gastgeber bei den ersten beiden Toren profitierten. Auch im Spiel nach vorne war das Auswärtsteam viel zu harmlos. Deshalb gerieten die Hausherren in der Abwehr nur vereinzelt in Gefahr.

Nach einer kurzen Abtastphase zu Beginn nahmen die Baselbieter das Heft in die Hand. Ein weiter Einwurf leitete ihre erste gute Möglichkeit ein. Manuel Alessios Schuss aus spitzem Winkel strich allerdings am weiten Pfosten vorbei.

Nach Ablauf einer halben Stunde fruchtete das energische Muttenzer Pressing. Diego Stöckli nutzte den unnötigen gegnerischen Ballverlust zu einem herrlichen Pass in die Tiefe auf Alessio, der freistehend

Überlegene Vorstellung

vor Schlussmann Carlo Sigrist resolut vollstreckte. Kurz vor der Pause verpasste Stöckli im Anschluss an eine wunderbare Kombination den Ausbau der Führung.

In der zweiten Halbzeit ging es im gleichen Stil weiter, ja die Rot-schwarzen traten nun sogar noch überlegener auf als zuvor und strebten die schnelle Entscheidung an. Im Anschluss an einen haarsträubenden Querpass in der Abwehrzone des SCB stand Stöckli allein vor Sigrist und markierte das 2:0.

Dieser Treffer befreite die Hausherren sichtlich und sie kombinierten in der Folge so zwingend, dass aus beinahe jeder Aktion eine Torchance resultierte. Alessio traf jedoch mit seinem Weitschuss lediglich den Pfosten, und Loris Minnig

köpfelte nach einem Eckball um Zentimeter vorbei. Mit einem Doppelpack innert sieben Minuten entledigte Stöckli seine Farben dann jedoch jeglicher Sorgen. Beim 3:0 enteilte er mit einem Steilpass und umlief den machtlosen Sigrist, bevor er einschob, und bei seinem dritten persönlichen Treffer versenkte er ein wunderbares Zuspieldes eingewechselten Marc Dinkel direkt. Die Berner ergaben sich nun in ihr Schicksal und leisteten nur noch beschränkt Widerstand, sodass Minnig in der Schlussphase sogar noch das 5:0 gelang.

Morgen Samstag, 25. März, wartet mit Prishtina Bern ein stärkerer Gegner auf den SVM. Anpfiff auf dem Margelacker ist um 17 Uhr.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

In Muttenz finden folgende Spiele statt:

- Samstag, 25. März
- 12 Uhr: Senioren Ü40 Meister – Black Stars
 - 14 Uhr: C-Regional – Dornach
 - 15 Uhr: A-Regional – Röschen
 - 17 Uhr: I – Prishtina Bern
 - 17 Uhr: IV – Dardania

- Sonntag, 26. März
- 12.30 Uhr: B-Meister – Team Suhrental
 - 15 Uhr: III – Türküçü
- Dienstag, 28. März
- 19.30 Uhr: Senioren Ü50 – Beograd

Telegramm

SV Muttenz – SC Bümpliz 5:0 (1:0)
Margelacker. – 120 Zuschauer. – Tore: 29. Alessio 1:0. 49. Stöckli 2:0. 73. Stöckli 3:0. 79. Stöckli 4:0. 81. Minnig 5:0.

Muttenz: Reist; Vögtlin, Zogg, Tanner, Borgeaud; Minnig, Osmani (72. Erhard), Haas (56. Dinkel), Gassmann; Alessio (66. Muelle), Stöckli.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2017

Einladung zur Projektausstellung

Areal «Hubacher – alte Rennbahn», MuttENZ Eingeladener Studienauftrag

Gemeinsam mit den Grundeigentümern bereitet die Gemeinde derzeit die planerischen Rahmenbedingungen für das Areal «Hubacher – alte Rennbahn» vor. Von den Grundeigentümern wurde dazu ein eingeladener Studienauftrag mit fünf Architekturbüros durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Studienauftrags werden Ihnen und der interessierten Öffentlichkeit von den Grundeigentümern, dem Departementvorsteher Thomi Jourdan und den Fachjuroren vorgestellt.

Gerne laden wir Sie zur Projektausstellung des Studienauftrages ein. Die Präsentation und Erläuterungen der Projekte findet wie folgt statt:

**Donnerstag, 30. März, 19 Uhr,
St. Jakob-Strasse 110, Hubacher-Areal, MuttENZ**

Wir würden uns freuen, Sie an der Projektpräsentation und dem anschliessenden Apéro begrüssen zu können.
Der Gemeinderat



Der Gemeinderat informiert

8. Genereller Leistungsauftrag

Am 23. März 2017 berät der Landrat den 8. Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr 2018–2020. Dabei steht u. a. ein Antrag der Bau- und Planungskommission (BPK) zur Diskussion, die Fahrpläne diverser Buslinien im unteren Kantonsteil auszudünnen.

Dem Gemeinderat MuttENZ ist es ein grosses Anliegen, neben den Argumenten gemäss Schreiben der Gemeindepräsidenten der Birstadt- und Leimental-Gemeinden auf die spezielle Situation in MuttENZ hinzuweisen:

Arealentwicklung Polyfeld

Um im Entwicklungsgebiet Polyfeld einerseits die Verkehrsströme des Individualverkehrs nicht unkontrolliert anschwellen zu lassen und andererseits eine hohe Aufenthaltsqualität zu erzielen, wurde im vom Regierungsrat genehmigten Masterplan Polyfeld

die «konsequente Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr» verlangt, d. h. Voraussetzung für die Arealentwicklung bildet die optimale Einbindung in das Netz des öffentlichen Verkehrs. Für die Buslinien 47 und 63 bedeutet dies, dass in den Hauptverkehrszeiten gemeinsam eine Kursfolge von mindestens sechs Bussen pro Stunde zu erreichen und in den Randzeiten die Kursfolge möglichst zu verdichten ist. Diese Vorgabe des Masterplans Polyfeld, welche eine wichtige Voraussetzung für die Bewilligung von Bauprojekten bildet, wird heute eingehalten, d. h. mit einem Abbau des ÖV-Angebots würde einer essenziellen Komponente im Baubewilligungsverfahren die Grundlage entzogen.

FHNW-Campus

Der FHNW-Campus innerhalb der Arealentwicklung Polyfeld MuttENZ bietet ab Sommer 2018 Studien- und Arbeitsplätze für rund 4500 Personen. Die Bewältigung

dieser enormen zusätzlichen Pendlerfrequenzen bildet einen gewichtigen und verbindlichen Bestandteil der Baubewilligung. Der Lösung dieser grossen Herausforderung liegt ein 4-Komponenten-Mobilitätsmanagement innerhalb des Verkehrskonzepts FHNW zugrunde: Förderung des ÖV, Förderung Velonutzung, Parkraumbewirtschaftung und Car Sharing. Das heisst, die Baubewilligung für den FHNW-Campus geht von der bestehenden ÖV-Infrastruktur aus. Würden nun nachträglich die Fahrten der Buslinien 47, 60 und 63 reduziert, wird ein wichtiger Pfeiler der Baubewilligung tangiert und das zusätzliche Pendleraufkommen wäre nicht mehr gelöst.

Sanierung Schänzlitunnel

Die Sanierung des Schänzlitunnels wird während der nächsten sieben Jahre den Individualverkehr auf der Achse Birstal-Rheintal massiv belasten. Bund und Kanton setzen zur Bewältigung dieser grossen He-

erausforderung insbesondere auf das Umsteigen auf den ÖV. Genau dieser entscheidende Lösungsansatz würde mit der Ausdünnung der Fahrpläne der Buslinien 47, 60, 61, 62, 63, 64 und 65 nicht gemacht.

Aus oben genannten Gründen scheint es dem Gemeinderat MuttENZ wenig sinnvoll, das Angebot auf den Buslinien im unteren Baselbiet abzubauen. Aufgrund der grossen Herausforderungen, die auf die Gemeinde MuttENZ zukommen, wäre eher ein Ausbau der Buslinienfrequenzen im unteren Kantonsteil angebracht.

Vergabe Tiefbauarbeiten Wasserleitung Gartenstrasse

Der Gemeinderat vergibt die Tiefbauarbeiten für die Wasserleitung Gartenstrasse, Teilstück Zwinglistrasse bis Fasanenstrasse, einen Auftrag über 45'000 Franken, an die Bauunternehmung Rudolf Wirz AG, Liestal.

Der Gemeinderat

Mitteilung

Leinenpflicht während Brut- und Setzzeit

MA. Die Brut- und Setzzeit der einheimischen Vögel und Säugetiere hat begonnen. Aus Rücksicht auf die Wildtiere werden Hundehaltende gebeten, der kantonalen Leinenpflicht nachzukommen. Diese gilt vom 1. April bis zum 31. Juli im Wald und an Waldrändern.

Anzeige

Frisch renovierter Preis.

10% RABATT AUF RENOVATIONS-FENSTER*

* Gültig bis 20.5.2017, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil, Telefon 061 726 96 26, haslerfenster.ch

Musikschule

Grosser Tag der Musikinstrumente

Gross und Klein lädt die AMS Muttentz zum Tag der Musikinstrumente ein.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Muttentz sind am Samstag, 1. April, von 9.30 bis 12 Uhr, eingeladen, mehr über die Allgemeinde Musikschule (AMS), die Jugendmusik und besonders die 34 verschiedenen Instrumente mit ihren Lehrpersonen zu erfahren.

Als Begrüssung werden alle 2. Primarklassen zusammen mit dem Chor ein Lied singen, bevor die 34 Instrumente der Allgemeinen Musikschule (AMS) in einem gemeinsamen Stück ertönen und die Jugendmusik aus ihrem Repertoire vorspielt.

Selber ausprobieren

Anschliessend um etwa 10 Uhr werden die Lehrerinnen und Lehrer der AMS in den Räumen des Schulhauses Donnerbaum ihre Instrumente den Kindern persönlich vorstellen. Dabei darf nach Lust und Laune gestrichen, geblasen, gepupft, auf die Tasten gedrückt und auf die Pauke gehauen werden.

Durchgehend bis 12 Uhr präsentieren die verschiedenen Instrumentengruppen in kurzen Konzerten im 15-Minuten-Takt ihre Instrumente. An den Informations-



Violinlehrerin Christina de Noronha (ganz links) Foto zVg

ständen geben die Musikschule und die Jugendmusik Ihnen Auskunft über die Angebote.

Wer nicht kommen kann, ruft jederzeit einfach bei der Musikschule an. Weitere Informationen zu dem Programm und Zeitplan sind auf dem Flyer und unter www.amsmuttentz.ch zu finden.

Schnupperstunden

Ganzjährlich können alle Musikstunden der Allgemeinen Musikschule Muttentz besucht werden. Die Anmeldung ist jederzeit telefonisch für eine oder mehrere Schnupperstunden bei allen Lehrpersonen auf www.amsmuttentz.ch möglich.

Eine Schnupperstunde entspricht dem Besuch einer Musikstunde und 10 Minuten gratis Unterricht und Beratung.

Samuel Bornand für die Allgemeine Musikschule Muttentz

Infoabend

Das Geheimnis von gabelzartem Fleisch

Gabelzartes Fleisch. Was steckt dahinter? Das verrät Ihnen Metzgermeister Werner Wirth gerne anlässlich seiner rund dreistündigen Veranstaltung am 4. April im Gasthof Ochsen in Arlesheim. Der Autor mehrerer Bücher erzählt über seine revolutionäre Garmethode für Fleisch. Sie erfahren das Geheimnis in der Praxis mit und dürfen anschliessend selbstverständlich auch ausgiebig degustieren.

Wir bieten Ihnen einen einmaligen Informationsabend zum Thema Niedertemperaturgaren. Vergessen Sie (fast) alles, was Sie bisher über Fleischzubereitung gehört und selber ausprobiert haben. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne per Mail an info@goldwurst.ch oder im Fachgeschäft Arlesheim unter 061 706 52 22 entgegen. Gerne werden auch eventuelle Fragen beantwortet. Das spezielle Anmeldeformular finden Sie auf der Website unter www.goldwurst.ch/Events/WEWI_Gabelzart-Seminar. Unkostenbeitrag pro Person 50 Franken, Rückvergütung 25 Franken als Einkaufsgutschein für Bücher oder Fleisch.

Eröffnen Sie sich diese neue Genusswelt mit zarterem und aromatischerem Fleisch. Das Team von Jenzer Fleisch + Feinkost freut sich auf Ihre Teilnahme an diesem interessanten Abend. Christoph Jenzer Jenzer Fleisch + Feinkost

Was ist in Muttentz los?

März

- Fr 24. «Der Zauberer von Oz», Theater MINImax.**
19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.
- Sa 25. Fashion Day.**
8.30 bis 18 Uhr, Modeschau: 11.30 / 13.30 / 15.30 Uhr, Modeva AG, Hauptstrasse 74.
Gemeindemittagessen.
Mittagessen zugunsten von «Brot für Alle», 11.30 bis 13.30 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus Feldreben.
Tischtennis «Mega Samstag».
13 Uhr: NLA-Spiele Herren und Damen, 17 Uhr: NLB-Spiele der Herrenmannschaften, Kriegackerturnhalle, Gründestrasse 32.
«Der Zauberer von Oz», Theater MINImax.
19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.
- So 26. Schokolade oder Stinkbombe?**
Für Buben von 6 bis 9 Jahren, Johannes Anklin erzählt von

- Geschmacksrichtungen, 10 bis 11.15 Uhr, Bibliothek zum Chutz, Brühlweg 3.
Museumssonntag.
14–17 Uhr, Ortsmuseum, Schulstrasse 15.
«Der Zauberer von Oz», Theater MINImax.
17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.
- Mo 27. AMS-Frühlingskonzert.**
Musikschüler spielen Violine, Gitarre und Klavier, 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum.
- Mi 29. Sturzprophylaxe.**
Anschliessend Treffpunkt für alle ab 55, Kaffee – Infos – Kontakte, 14–17 Uhr, Oldi-thek, St. Jakob-Strasse 8.
Die Grauen Stare – Singen für Senioren.
Evang. Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 8, 15 Uhr.
- Do 30. Musik.**
Live-Musik mit Martin Pock. Musikant aus Leidenschaft, 14.30 bis 17 Uhr, APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55.

Gschicht und Gschichte von Danny Wehrmüller.
Szenischer Rundgang durch das historische Muttentz, 18 Uhr, Dorfkirche St. Arbo-gast.

Fr 31. «Der Zauberer von Oz», Theater MINImax.
19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

April

- Sa 1. Tag der Musikinstrumente.**
Informationsmorgen der Allgemeinen Musikschule Muttentz, Präsentationen, Ausprobieren und Informationen, 9.30 bis 12 Uhr, Schulhaus Donnerbaum.
Wine & Dine – Italia.
Köstliches aus Italien, 18.30 bis 22 Uhr, Restaurant Incontro, Seminarstrasse 12–22.
The Blues Brothers and Friends.
Konzert Jugendmusik Muttentz, 19 Uhr, Mittenza, grosser Saal

«Der Zauberer von Oz», Theater MINImax.
19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So. 2. Frauenchor Muttentz.
Ein Land – vier Sprachen, musikalische Schweizreise, Aula Schulhaus Donnerbaum, 17 Uhr, Vorverkauf bei Stoffbedarf Enz GmbH, Hauptstrasse 95.

«Der Zauberer von Oz», Theater MINImax.
17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Mi 5. Mittagskonzert «Muttentz isst Musik».
Ensemble «Ruscello», mit Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 5, anschliessend Mittagessen, 12.20 Uhr, Aula Donnerbaum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttentzeranzeiger.ch

Kultur

«2019 wird das Wallis Gast an der Biennale Pratteln sein»

Die erste Biennale Pratteln ist eine Erfolgsgeschichte. Jetzt steht fest: In zwei Jahren soll die zweite Auflage stattfinden.

Von Patrick Herr

Die Biennale hat vergangenes Wochenende Pratteln geprägt. Wo immer man auch hingehört und gelesen hat: Die Reaktionen waren durch das Band positiv. Und das über Pratteln hinaus, in der ganzen Region. Auch auf Facebook lobten viele Leute die Kunstausstellung.

Aber wie haben es die Macher erlebt? Wir haben mit Hermann Alexander Beyeler, dem Gründer und Trägerschaftspräsidenten des Anlasses, sowie Willy Surbeck, dem Direktor der Biennale, gesprochen.

Prattler Anzeiger: *Wieviele Besucher kamen an die Biennale?*

Willy Surbeck: Wir konnten nahezu 4000 Besucherinnen und Besucher begrüßen.

Und welches Fazit ziehen Sie?

Hermann Alexander Beyeler: Alle Beteiligten sind überwältigt. Dass es so gut herauskommt, konnte man träumen, aber nicht erwarten. Wir reiben uns jetzt noch die Augen.

Wurden Ihre Erwartungen an die Biennale erfüllt?

Surbeck: Nein, sie wurden übertroffen. Fachleute attestieren der Ausstellung hohes Niveau. Die Ausstellung war dicht gefüllt mit Überraschungen, ein Inferno der Kreativität. Wir konnten Einzigartiges zeigen. Zeitungen, Radio und TV berichteten übereinstimmend positiv. Wo gibt es das? Der Punkt auf dem i war Deep-Purple-Bassist Roger Glover, der am Sonntagmorgen für die Pokalübergabe nach Pratteln anreiste, und nebst den Künstlern auch den verstorbenen Chuck Berry würdigte. Das war eine Sensation, die man nicht hoch genug einschätzen kann.

Beyeler: Und es resultierten viele neue Kontakte. Die Gemeinde Pratteln samt Kultur Pratteln hat mitgezogen. Pratteln hat für die Biennale mobilisiert. Der Werkhof hat



Die Biennale hat es möglich gemacht: Dieses 350 Quadratmeter grosse Kunstwerk von Boogie und Hombre ist die grösste besprühte Fläche der Schweiz.

Foto Patrick Herr

mehr Flaggen aufgehängt, als abgemacht. Das Wichtigste war, dass die Künstler die Programmatik verstanden und viel Inspiration mitgenommen haben. Es war sehr intensiv. Die Internationalität der Juroren war ein Glücksfall. Die Sponsoren gaben uns grossen Support, was wir ihnen nie vergessen werden. Finanziell müssen wir zwar noch die Endabrechnung abwarten, aber es könnte nahezu eine schwarze Null geben. Wer hätte das gedacht! Alle Gesprächspartner raten uns zu einer nächsten Auflage. Beeindruckt hat uns unter anderem der Besuch von Philippe Bischof, Kulturbeauftragter des Kantons Basel-Stadt.

Welche Rückmeldungen haben Sie erhalten?

Beyeler: Die Juroren tragen die Idee der Biennale Pratteln mit. Zu-

dem sind sie nicht als Divas aufgetreten, sondern gingen unter die Leute. Wir freuen uns, dass die Juroren am Sonntagabend den einstimmig gefassten Beschluss mitteilten, dass sie 2019 alle wieder mitmachen würden.

Surbeck: Die Künstler sind glücklich. Ein junger ausstellender Kunstmaler sagte uns nach der Opening Night: «Das war der schönste Tag meines Lebens.» Die Kunstschaffenden merkten, dass sie und ihre Werke ernst genommen wurden. Mehrere konnten Werke verkaufen. Ein junger Künstler wurde sogar von einer Londoner Galerie angegangen.

Wie hat das Publikum in Ihrer Wahrnehmung reagiert?

Surbeck: Die Opening Night war massiv überfüllt. Am Sonntag standen die Wartenden am Eingang bis

auf die Strasse hinaus und das Coop-Logistik-Areal war nebst den regulären 300 Parkplätzen voller illegal parkierter Autos. Wir wurden mit Lob überhäuft. Berührt hat uns das Urteil eines Kaders des Kunstmuseums Basel, welcher uns internationales Niveau attestiert hat.

Wird es wieder eine Biennale geben?

Beyeler: Bereits mailen uns Kunstschaffende, ob man sich noch bewerben kann. Am 21. bis 24. März 2019 findet die zweite Biennale Pratteln statt. Am gleichen Ort, im selben Umfang, allerdings mit mehr Vorbereitung und eingespielter Crew. Zusätzlich ziehen wir ab jetzt immer einen Gastkanton zu, damit sich die Idee schweizweit verbreitet. Der erste Gastkanton wird der Kanton Wallis sein.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir
Abschied von

Emma Suter-Pfirter

13. Januar 1929 – 20. März 2017

Karl Suter
Martin und Eliane Suter-Federer
mit Dominique und Roman
Peter und Esmeralda Suter-Bohner
mit Deborah und Tamara

Beisetzung im engsten Familienkreis.
Trauerfeier am Mittwoch, 29. März 2017, 14.00 Uhr in der
reformierten Kirche, Schauenburgerstrasse 3, Pratteln.

Anstelle von Blumen gedenke man:
SPITEX Pratteln-Augst-Giebenach, PC 40-203341-8,
Vermerk Emma Suter-Pfirter.

Traueradresse:
Peter Suter, Oberer Rüttschetenweg 8, 4133 Pratteln

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der
Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören auch Zeitschriften
und Zeitungen wie Allschwiler Wochenblatt, Basel Live, BiBo, Birsfelder
Anzeiger, Muttener & Prattler Anzeiger, Neubad Magazin, Riehener Zeitung
und andere.

Unser Team «Administration und Verkauf» braucht Verstärkung. Wir suchen
deshalb per 1. April oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater(-in) Anzeigenverkauf

Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig für die Verkaufsberatung und den Anzeigenverkauf
bestimmter Zeitungen und Magazine aus unserem Verlag. In dieser Funktion
beraten Sie die bestehende Kundschaft und gewinnen neue Kunden dazu.
Mit ihrer kreativen Ader entwickeln Sie bestehende Beilagen und Sonder-
seiten weiter und kreieren neue Anzeige-Plattformen.

Ihr Profil

Sie sind eine aufgestellte Person mit Freude am Verkauf und können unse-
ren Kunden optimal beraten. Das Gespür für den Markt zeichnet Sie aus, Sie
gehen auf die Anliegen Ihrer Kunden ein. Als kommunikative Persönlichkeit
pflegen Sie das bestehende Kundennetzwerk und bauen es aus. Outlook,
Word und Excel sind Ihnen vertraut. Sie haben einen kaufmännischen
Hintergrund (KV oder Lehre im Verkauf) und erledigen administrative Auf-
gaben sicher und zuverlässig. Genauigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässig-
keit sind für Sie selbstverständlich.

Das bieten wir Ihnen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in der
regionalen Medienbranche. Sie können sich aktiv in unsere Produkte ein-
bringen und diese mitgestalten. Wir sind ein aufgestelltes Team und haben
eine kollegiale, unkomplizierte Arbeitsatmosphäre. Arbeitsort sind unsere
Büros im Dorfzentrum von Riehen.

Passen wir zusammen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an
martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch.

Weitere Auskünfte: Martina Eckenstein, Leiterin Administration und Verkauf,
061 645 10 00.

FARBINSERATE SIND EINE
GUTE
INVESTITION



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Muttener
&
Prattler
Anzeiger

FÄHRHOF
immobilien

Wir verkaufen Ihre Immobilie
mit Leidenschaft.

Thomas Weber

☎ 079 700 00 77
www.fährhof.ch

Kostenlose
Bewertung
Ihrer
Immobilie!



043669

K_1286

heidenweid
LIESTAL

www.heidenweid-liestal.ch

Erstvermietung von 2½-, 3½-
und 4½-Zimmerwohnungen
in 3 Wohnblocks



wernersutter
architektur und immobilien 061 467 57 57

Johannes Brahms

Aus der Mappe eines «romantischen
Renaissancemusikers». Bach, Palestrina,
Bennet, Rheinberger, Williams u.a.

Samstag, 25. März 2017, 19.30 h
Reformierte Kirche Pratteln

Sonntag, 26. März 2017, 17.15 h
Reformierte Kirche Sissach

Michèle Party, Barockvioline
Vokalensemble Acanthis

Achim Schulz, Leitung
Eintritt: CHF 25.- / 18.-

Abendkasse 1/2 h vor Beginn
Reservation 078 963 46 18

www.acanthis.ch

acanthis
vokalensemble

043738

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K_1212

Suechsch e Wohnig?
Denn lueg im

Muttener &
Prattler Anzeiger

Musikgesellschaft

Von der Grütli-Musik zur MGP

Die Musikgesellschaft Pratteln feierte ihr 125-jähriges Bestehen.

Beim Eintritt in die Dorfturnhalle fallen sofort die aufwändig dekorierten Tische mit schön drapiertem Gedeck auf. Zudem haben sich aussergewöhnlich viele Personen an der diesjährigen GV der Musikgesellschaft Pratteln (MGP) eingefunden. Der Grund dafür: Vor 125 Jahren wurde die heutige Musikgesellschaft Pratteln unter dem Namen Grütli-Musikgesellschaft gegründet. Zu diesem Ereignis lässt es sich die MGP mit all ihren Mitgliedern gut gehen. Vier Eckdaten sollen das Jubiläumsgeschichte begleiten.

Einerseits ein sinfonisches Werk, das vom Schweizer Komponisten Mario Bürki als Auftragskomposition geschrieben wird. Andererseits eine Jubiläumsschrift, eine CD-Aufnahme sowie das Jubiläumskonzert, welches anfangs Dezember stattfinden wird.

Während der 125. Generalversammlung kommt es aber auch zu wehmütigen Momenten. Nach fünf Jahren tritt die amtierende Vereinspräsidentin Claudia Valsecchi ab. In 125 Jahren war sie die erste Präsidentin, welche an der Spitze der Musikgesellschaft Pratteln stehen durfte. Mit einer stehenden Ovation wird eine sehr energiegelbe und erfolgreiche Präsidentin schweren Herzens aus ihrem Amt entlassen.

Neuer Präsident wird Christoph von Felten. Er ist ein langjähriges Vorstandmitglied, das unter anderem mit 100 Prozent Probenbesuch der Abräumer des Abends bei den Absenzenehrungen wurde. Neu im Vorstand werden sich Josef Hayoz und Dominique Schreier einreihen. Geehrt wurden Hans Winkler als CISM-Veteran für 60 Jahre aktives Musizieren, Xandy Dill für 20 Jahre aktives Ehrenpräsidium und Heinz Stohler für 45 Jahre Aktivmitgliedschaft, um nur die wichtigsten beim Namen zu nennen. Den Ausklang fand der Jubiläumsanlass mit einem feinen Fondue Chinoise und feierlichem Beisammensein.

Elia Affolter für die MPG



Hans Winkler wurde für 60 Jahre Musizieren geehrt.



Eine ausserordentlich gut besetzte GV. Fotos Martin Michel

Nachrichten

Es ist wieder Zeit für die Kinderkleiderbörse



PA. Pünktlich zum Frühlingsanfang meldet sich die Kinderkleiderbörse. Am Dienstag, 28. März, werden im Kuspo allerlei Sachen entgegen genommen. Dazu gehören saubere und modische Kinderkleider und Schuhe, Sportartikel aller Art, CDs, DVDs, Musikkassetten, aber auch Gesellschaftsspiele, Bücher, Puzzles, intakte Velos sowie Buschi- und Kleinkinderzubehör.

Verkaufstag für alle Artikel ist der Mittwoch, von 9 bis 11.30 Uhr, und 13.30 bis 17 Uhr. Die nicht verkauften Artikel können am Donnerstagnachmittag wieder abgeholt werden. Am Dienstag und Mittwoch wird ein betreuter Kinderhort angeboten.

Für den Anlass kann man sich auch als Helfer engagieren. Kontaktperson hierfür und für Auskünfte ist Ruth Zogg, Reitweg 27, 4133 Pratteln. Tel. 061 821 37 73, 077 425 10 06 oder ruth.zogg@teleport.ch.

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Brüchige Fingernägel – Was kann ich tun?



Wenn Ihre Nägel brüchig sind, oft einreissen oder absplittern, kann dies verschiedene Ursachen haben. Manchmal liegt ein Mangel an Vitaminen oder Mineralstoffen, wie zum Beispiel Vitamin A oder B, Eisen oder Silicium zugrunde. Seltener ist zu wenig Calcium der Auslöser, weil es entgegen der weitläufigen Meinung nur in geringen Mengen im Nagel vorkommt und somit keinen

Einfluss auf die Nagelhärte hat. Ebenfalls ein Grund für spröde Nägel können Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Nagellackentferner oder häufiges Waschen sein. Nur selten ist Nagelbrüchigkeit eine Folge von Erkrankungen wie Schilddrüsenfunktionsstörungen oder Hauterkrankungen. Wichtig ist es, eine Erkrankung des Nagels auszuschliessen, denn auch bei Nagelpilz wird der Nagel brüchig und splittert ab, jedoch wird er in diesem Fall auch dicker und verfärbt sich gelblich.

Sind die Nägel nicht mehr so schön wie zuvor, sollte man in erster Linie überlegen, ob man etwas an den Essgewohnheiten verändert hat. Denn dadurch könnte es zu einem Mangel an Mineralstoffen und Vi-

taminen gekommen sein. Oder ob man häufiger mit Putzmitteln oder sonstigen Chemikalien in Kontakt gekommen ist, zum Beispiel berufsbedingt.

In unseren Apotheken beraten wir Sie gerne rund um das Thema Finger- und Zehennägel. Wir schauen gemeinsam, welche Behandlung für Sie die passende ist. So beeinflusst die Einnahme von Biotin-Biomed® oder Burgerstein Hair & Nails® die Nagelqualität und -dicke. Zusätzlich stärken diese Produkte auf natürliche Art Ihre Haare. Auch die Schüssler-Salze Nummer 1 und 11 unterstützen das Nagelwachstum. Der Nagelhärter Lack von Alessandro® mit Biotin fördert das Nagelwachstum und pflegt die Nägel nachhaltig. Die

feuchtigkeitsspendende Aktivcreme von Alessandro® erhöht durch Sheabutter und natürliche Blütenextrakte die Spannkraft der Nägel.

Kommen Sie vorbei – Ihr Gesundheitscoach berät Sie gerne und beantwortet Ihre Gesundheitsfragen.

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter
Migros Pratteln
Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 91 00
Fax 061 826 91 01
Bahnhof Pratteln
Bahnhofstrasse 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

KUSPO
KULTUR- UND SPORTZENTRUM

HUMMERKNACKEN RELOADED

Samstag, 1. April 2017, 19:30

Kultur- und Sportzentrum
Oberemattstrasse 13, 4133 Pratteln

Kabarett mit Apéro «The Ladybugs»
& Band

Vorverkauf / Reservation:
TV Jenni, Bahnhofstrasse 27, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 64 64

Marisa
Jüni



Regina
Leitner

kultur
PRÄTTELN

www.kulturpratteln.ch
www.theladybugs.ch

043903

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von meinem geliebten Gatten, unserem Schwager und Freund

Kurt Hofer-Gissler

11. Juli 1933–8. März 2017

Nach kurzer schwerer Krankheit ist er in seinem 84. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Wir vermissen ihn sehr.

Linda Hofer-Gissler
Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Blözen in Pratteln stattgefunden.

Traueradresse:
Linda Hofer-Gissler, APH Nägelin-Stiftung,
Bahnhofstrasse 40, 4133 Pratteln

DANKSAGUNG

In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter und unserem Omi

Christine Pfirter-Schneider

12.11.1951– 4.1.2017

Besonderer Dank geht an

- Herrn Pfarrer Daniel Baumgartner für die wundervolle Gestaltung der Trauerfeier
- Heinz Berger mit Zoe für die einzigartige musikalische Umrahmung
- Herrn Dr. med. Alexander Dieterle für die onkologische Betreuung
- Beatrice und Nadia von der Praxis Lenara für die liebevolle Umsorgung
- All unseren Freunden, die Christine bis zuletzt begleitet haben

Herzlichen Dank für die Verbundenheit und Anteilnahme, die uns zum Ausdruck gebracht wurden, sowie die Zuwendungen an die Krebsliga beider Basel.

Der Tod kann uns von dem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht das nehmen, was uns mit ihm verbindet.

Andreas Pfirter-Schneider

Alain und Janine Pfirter-Bürgin
mit Alina, Jascha und Colin

Nicole und Helmut Oberschmid-Pfirter
mit Mara

reinhardt

Wir sind eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Unser Team «Verkauf» braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Anzeigenverkäuferin/ Anzeigenverkäufer

für Sonderpublikationen auf Provisionsbasis.

Ihre Aufgaben:

Sie sind zuständig für den Anzeigenverkauf von Sonderpublikationen aus unserem Verlag. In dieser Funktion beraten Sie die bestehende Kundschaft und gewinnen neue Kunden dazu.

Ihr Profil:

Sie sind eine aufgestellte Person mit Freude am Verkauf und können überzeugend beraten. Genauigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich. Sie waren bereits im Verkauf tätig. Dies ist jedoch keine Bedingung für Ihre Bewerbung.

Das bieten wir Ihnen:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche an. Sie können sich aktiv in unsere Produkte einbringen. Sie können Ihre Arbeitszeit flexibel einteilen und auf Wunsch von zu Hause aus arbeiten, da Sie den grössten Teil Ihrer Beratung telefonisch durchführen.

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an a.ruedisuehli@reinhardt.ch.

Friedrich Reinhardt Verlag,
Alfred Rüdüsühli, Rheinsprung 1, 4001 Basel, Tel. +41 (0)61 264 64 64

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG RENAULT TAGE

vom 23. bis 25. März 2017

Renault Grand Scenic ab Fr. 20 800.–
mit 0% Leasing und 0% Anzahlung

Renault Scenic ab Fr. 19 900.–
mit 0% Leasing und 0% Anzahlung



www.GARAGEKEIGEL.ch

Basel: Garage Keigel, 061 565 11 11
Füllinsdorf: Garage Keigel, 061 565 12 20
Muttens: Garage Stocker, 061 461 09 11
Oberwil: Garage Keigel, 061 565 12 14

Grand Scenic Life Energy TcE 115, 6.1 l/100 km, 136 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 24 200.–, abzüglich Swiss Prämie Fr. 1 000.–, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 500.– = Fr. 20 800.–. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. Abgebildete Modelle mit Optionen, 0% Leasing: Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–36 Mt., Ratenversicherung inklusive. Beispiel: Neuer Scenic Life ENERGY TcE 115, 5.8 l/100 km, 129 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 29 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 23 400.–, abzüglich Prämien Fr. 3 500.– = Fr. 19 900.–, Anzahlung Fr. 0.–, Restwert Fr. 11 208.–, 10 000 km/Jahr, 36 x Fr. 255.– (inkl. MwSt.). Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Angebot gültig bis auf Widerruf.

Fasnacht

Bängg für einen guten Zweck

Die «Düggis» haben sich zum Geburtstag etwas Spezielles ausgedacht.

PA. Die Schnitzelbänggler «Düggis» haben an der diesjährigen Fasnacht ihren zehnten Geburtstag gefeiert und dabei etwas ganz Spezielles gemacht. Nämlich etwas Gutes für Kinder, die im Spital sind. Die «Düggis» haben ihr gesamtes «Zeedel-Geld» der Stiftung Theodora gespendet. Dabei sind 1944,15 Franken zusammengekommen. Ein toller Erfolg, sagen die Düggis Sereina, Donata, Patrick, Clemi und ihr «Helge-Schoof» Christoph: «Die Idee ist wirklich sehr gut angekommen. In allen Kellern und Beizen haben viele Leute mehr gespendet, als üblich. Das freut uns und wir sind allen sehr dankbar.»

Dankbar sind sicherlich auch die vielen Kinder in den Spitälern, die sonst in ihrem Alltag wenig zu la-



Die «Düggis» feierten Jubiläum und haben ihr «Zeedel-Geld» der Stiftung Theodora gespendet.

Foto zVg

chen haben. Dank der Spende der «Düggis» werden sie Besuch erhalten und ein paar heitere Momente erleben. Denn die Stiftung Theodora organisiert jede Woche den Besuch von 70 Profi-Artisten in Spitäl-

ern und Institutionen, die den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Eine rundum gute Sache, welche die «Düggis» hier zum Jubiläum auf die Beine gestellt haben.

Bürgergemeinde

90 Sträucher zwischen Talhof und Talweiher gepflanzt

Am vergangenen Samstag wurde als Gemeinschaftsprojekt der Naturschutzkommission, dem Talhofpächter Lukas Heid und der Bürgergemeinde eine Hecke zwischen Talweiher und Talhof angelegt. Das Wetter war nicht gerade einladend, trotzdem fanden sich acht Unentwegte, welche 90 Sträucher aus-

pflanzten. Jeder Setzling wurde mit einem Einzelschutz vor dem Verbiss durch Wild geschützt. Links und rechts wird die Hecke von je einem vier Meter breiten Krautsaum umrahmt.

Dass sich gleich drei Gemeinderäte am Einsatz beteiligten, ist höchst erfreulich und zeigt das In-

teresse der Exekutivmitglieder an Naturschutz-Themen. Nun hofft man auf ein gutes Gedeihen der Pflanzen und dass schon bald interessante Bewohner über den Boden und durch die Lüfte die Hecke besiedeln.

Heinz Weisskopf,
Bürgergemeinde Pratteln



Grosser Einsatz für die Natur bei leider unfreundlichem Wetter.

Foto zVg

Landrat inside

Umgekrempt !

Von Urs Schneider



Die Traktandenliste der Landratssitzung vom 16. März enthielt 57 verschiedene Geschäfte. Zum Glück findet eine

Doppelsitzung statt. Dennoch wurde die Liste zu Beginn der Sitzung stark umgekrempt. Da eine Regierungsrätin am Nachmittag nicht anwesend sein konnte, wurden alle ihre 19 Geschäfte auf die nächste Sitzung verschoben. Ein Landrat beantragte, dass sein Geschäft, das als letztes auf der Liste war, an der nächsten Sitzung sicher besprochen wird, da sonst eine Zeitnot für die Ausarbeitung entstehen könnte. Nach all diesen Änderungsahmeine Traktandenlisten aus, als ob sie eine «Kuh in dr Schnuurä» gehabt hätte.

Doch nun zu den Geschäften. Eine Motion betreffend der Leistungschecks in der Primar und Sekundarschule P3 / P6 und S2 / S3 gaben zu grosser Diskussion Anlass. Der Motionär wollte mit der Motion eine Kürzung von vier auf einen Check erreichen. Mit den Leistungschecks will man einen Vergleich der Schüler- und Lehrerleistung überkantonale erreichen. Zu betonen gibt es, dass diese Leistungschecks für 2,5 Mio erarbeitet und in diesem Jahr zum erstenmal durchgeführt werden, also haben wir noch keine Resultate und Ergebnisse dazu. Die Checks seien nicht ausschlagkräftig und man könne als Lehrperson seine Klasse darauf trimmen, was nicht Sinn und Zweck der Checks ist. Die Checks haben einen wiederkehrenden jährlichen finanziellen Aufwand von Fr. 500'000.– Die Motion wurde nach langer Diskussion in ein Postulat umgewandelt und anschliessend zum Prüfen und Berichten an den Regierungsrat überwiesen. Die erste Lesung vom Geschäft «Streichung von pauschalen Beiträgen zum Besuch von Privatschulen» gab ebenfalls zu heftiger Diskussion Anlass. Die bürgerliche Seite votierte für die Streichung und Änderung im Bildungsgesetz, sodass die Beiträge nur noch in Härtefälle ausbezahlt werden. Die Ratslinke will die Beiträge beibehalten. Ich bin mal auf die zweite Lesung gespannt, wie schlussendlich abgestimmt wird.



Kirchzettel

Ökumene

Fr, 24. März, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Andreas Bitzi, kath. Priester.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.
Sa, 25. März, ab 8.30 h, Rosenverkauf, vor Coop und Migros Pratteln.
14–17 h: Himmel und Erde, Spiel- und Abenteuernachmittag mit biblischen und anderen Geschichten, für 6- bis 10-Jährige. Thema: «Wie leben die Strassenkinder? Entwicklungshilfe einmal anders ...» Anmeldung erwünscht bei Marcel Cantoni, Jugendarbeiter, Tel. 079 353 81 37.

So, 26. März, 9.30 h: kath. Kirche, ökum. Zmorge zum ökumenischen Familiengottesdienst.
10.30 h: kath. Kirche, ökumenischer Familiengottesdienst zur Fastenzeit, Pfarrer Elias Jenny und Danielle Balmer, kath. Jugendseelsorgerin.
Mi, 29. März, 19 h: Meditation in der Fastenzeit, ref. Kirche.
Fr, 31. März, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Samuel Maag, Chrischona-Prediger.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischona-Prediger.
Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.
20.30–21 h: Ökumenisches Abendgebet, Romana Augst.
Jeden Mi*: 6.30 h: Ökumenisches Morgengebet, ref. Kirche.
17.30–19 h: Ökum. Rägebogechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: Ökumenische Gebetsgruppe, Oase.
12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde
 (Muttentzerstrasse 15)

Sa, 25. März, 11.30 h: Spaghettien, Pfarreisaal.
18 h: Eucharistiefeier, Romana.
So, 26. März, 10.30 h: Ökumenischer Familiengottesdienst Fastenkampagne, Kirche, ab 9.30 h: Frühstück im Saal.

Mi, 29. März, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.
18.30 h: Via Crucis, Kirche.
Do, 30. März, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.
9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen.
14 h: Rosenkranz, Romana.

Fr, 31. März, 19.30 h: Discoabend für Menschen mit und ohne Behinderung, Saal.

Reformierte Kirchgemeinde

 (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 25. März, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Sa, 25. März, 17 h: Ref. Kirche, Rägebogefür, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakon.

So, 26. März, 9.30 h: Kath. Kirche, ökum. Zmorge zum ökumenischen Familiengottesdienst.
10.30 h: Kath. Kirche, ökumenischer Familien-Gottesdienst (s. Ökumene).
 Der Gottesdienst in der reformierten Kirche fällt aus.

Mi, 29. März, Lesekreis, 19.30 h, Hauptstr. 60, Pfarrerin Clara Moser.

Chrischona-Gemeinde

 (Vereinshausstrasse 9)

So, 26. März, 19 h: Abendgottesdienst.
So, 2. April, 10 h: Gottesdienst mit Abendmah. Predigt: Matthias Teh, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien

Kultur in der Kirche

Reicher Applaus

Im Rahmen ihrer Reihe «Kultur und Kirche» hat Aline Koenig Sonntagabend zum 75. Konzert zwei Künstler eingeladen, die beide aus Pratteln stammen: Claudia Schmidlin, Sopran, und Markus J. Frey, Bariton. Auf dem sehr schönen Plakat hiess es: «A place for us ... wo Liebe nistet.» Das Publikum konnte eine musikalische Reise im Reich der Liebe und der Begegnung machen. Das anspruchsvolle Repertoire begann mit einem Duett und zwei Liedern von Robert Schumann, und ging dann zur Oper über mit dem famosen Duett «Bei Männern, welche Liebe fühlen» aus der Zauberflöte und dann zu Puccini. Claudia Schmidlin überzeugte ein von Anfang an begeistertes Publikum in der Mimi-Arie.

Die Operette wird meist als mindere Form der Oper angesehen. Die Gegenüberstellung Puccini – Lehár konnte den erstaunlichen Erfindungsreichtum von Lehár genies-

sen lassen. Die beiden, so Koenig, waren Freunde.

Die Reise ging weiter zum Musical, mit einem Lied aus Fiddler on the Roof und drei Evergreens aus Leonard Bernsteins West Side Story.

Markus J. Frey, der an sich ruhige Tempi geniesst, hat besonders in der Maria-Arie überzeugt. Aline Koenig sprach verbindende und erklärende Texte dazwischen, die vom Publikum mit sichtlicher Freude aufgenommen wurden. Koenig wusste es, in knappen Worte sehr fundiertes Wissen mit viel Humor vorzutragen. Die Sänger meisterten mit Charme und Witz den kulturellen Spagat und wurden von einem zahlreich erschienenen Publikum mit zunehmend reichem Applaus durchs ganze Konzert bedankt. Ein erfrischender, liebevoller und kulturell anspruchsvoller Abend.

Michel Uhlmann,

Dozent Schola Cantorum Basiliensis

Das Gedächtnis trainieren

PA. Wer seine grauen Zellen im Alter regelmässig fordert, kommt auch im Alltag besser zurecht. Vor allem ältere Menschen machen sich in diesen Momenten Gedanken über ihr Gedächtnis oder sorgen sich gar um ihre Vergesslichkeit. Doch in eine solche Situation kann jeder geraten, unabhängig von seinem Alter.

Für die körperliche Fitness und geistige Leistungsfähigkeit muss man – ob jung oder alt – stets etwas tun. Gedächtnistraining hilft hierbei enorm, um geistig fit zu bleiben.

Gedächtnistraining wird auch im Alters- und Pflegeheim Madle sehr gross geschrieben. Jeden Mittwochvormittag werden die grauen Hirn-

zellen mit viel Humor und kreativen Übungen in Schwung gebracht. Dabei wird die Merkfähigkeit, Konzentration, Wahrnehmung und Wortfindung trainiert und gestärkt.

Seit März gibt es unter der Leitung von Beely Heid den Kurs «Gedächtnistraining 60+». Dieses Angebot richtet sich an Senioren 60+, die nicht im Alters- und Pflegeheim Madle wohnen. Der erste Kurs war rasch ausgebucht.

Ab 6 Teilnehmenden finden weitere Kurse statt. Informationen und Anmeldungen unter: Alters- und Pflegeheim Madle, Bahnhofstrasse 37, Telefon 061 827 23 23 oder via E-Mail: Beely.Heid@madle.ch.



Beely Heid und Kursteilnehmer.

Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
 für Pratteln, Muttentz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
 Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
 Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
 www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga regional

Spielfreudig und zweikampfstark

Der FC Pratteln gewinnt gegen den FC Aesch auf überzeugende Art mit 3:0.

«Wir sind eine andere Mannschaft als noch in der Vorrunde», so die Aussage vor dem Rückrundenstart von Prattelns Trainer Jerun Isenschmid im letzten PA. Wie wahr. Das Team war nicht wiederzuerkennen, sprühte vor Spielfreude, gewann die meisten Zweikämpfe und war meist einen Schritt schneller am Ball. Dazu eine sichere Defensive, in welcher Goalie Dzeladin Dzeladini, trotz ein, zwei Wacklern eine sehr gute Partie ablieferte. Beide Aussenverteidiger, Neuzugang Juan Peromingo und Cagatay Cinar, sorgten zudem auf den Aussenbahnen für viel Druck.

In der Anfangsviertelstunde forcierten beide Teams die Offensive. Erst in der 19. Minute kam Pratteln zum ersten Abschlussversuch, in der

34. zur ersten Grosschance durch Bardh Dauti. Dazwischen hatte Dzeladini miraculös eine Topchance der Aescher verhindert. Pratteln war in Halbzeit eins das spielbestimmende Team, hatte mehr Ballbesitz, die letzte Konsequenz beim Abschluss fehlte jedoch vorerst.

Nach dem Pausentee folgte eine kurze Schwächephase der Prattler, welche aber ohne Schaden überstanden wurde. Danach übernahm aber Gelbschwarz das Kommando und setzte den Gast je länger je mehr unter Druck. Die Folge war der verdiente Führungstreffer in der 53. Minute durch Neuzugang Ivan Vasic. Nach einem Freistoss von Dauti markierte Vasic mit einem Kopfball in die weitere Torecke das 1:0.

In der 66. Minute zog Gabriele Stefanelli über links los wie die Feuerwehr, gewann das Laufduell und legte quer zu Leonardo Tuffilli auf, der vor dem leeren Tor die mögliche Vorentscheidung in ge-
gend waren und es dementsprechend viele Fehlwürfe gab. Trotz der aggressiven Deckung Yverdots liessen sich die Prattler nicht darauf ein und spielten ihr Spiel souverän weiter. Der Match blieb sehr ausgeglichen und erst in der 17. Minute gelang es Yverdon, einen Zwei-Tore-Vorsprung herauszuspielen und diesen bis zur Pause zu halten.

Nach dem Seitenwechsel nahmen die Einheimischen das Spiel mit viel Tempo wieder auf und konnten so auf 16:13 vorlegen. Diesen Lauf wollte der Trainer von Yverdon mit einem Time-out unterbrechen.

Prattelns Assistententrainer Yves Winkler, der den beruflich abwesenden Isenschmid vertrat, bewies bei den Einwechslungen von Giacomo Belafatti und Giuseppe Conserva ein goldenes Näschen. Herrlich herausgespielt folgte das 2:0: Mirakaj setzte sich auf links unwiderstehlich durch, bediente in der Mitte Emre Findik, dieser legte nochmals quer zu Belafatti und dieser musste nur noch einschieben (76.).

Die Angriffsbemühungen der Gäste wurden von der FCP-Defensive meist früh im Keim erstickt und so rollte Angriff um Angriff Richtung Aescher Gehäuse. In der 88. Minute wurde Conserva im Sechzehner regelwidrig vom Ball getrennt, doch Kevin Haugg scheiterte vom Penaltypunkt an Aeschs Goalie Tim Steininger. Besser machte es dann in der Nachspielzeit Conserva und hämmerte den Ball zum hochverdienten 3:0-Schlussresultat ins Netz.

Der Start in die Rückrunde gelang somit optimal und sollte dem Team für die weiteren schweren Spiele im Kampf gegen den Abstieg viel Schub und Selbstvertrauen verleihen. Am Sonntag, 26. März, gastieren die Prattler beim BSC Old Boys II. Anpfiff auf der Schützenmatte ist um 15 Uhr.

Harry Dill für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Aesch 3:0 (0:0)

Sandgrube. – 80 Zuschauer. – Tore: 53. Vasic 1:0. 76. Belafatti 2:0. 93. Conserva 3:0.

Pratteln: Dzeladini; Cinar, Haugg, Infantino, Peramingo; Vasic (70. Vasic), Tuffilli, Graber, Mirakaj; Dauti (67. Findik); Stefanelli (80. Conserva).

Bemerkungen: Pratteln ohne Joey Ciaramella und D'Angelo (beide verletzt). – Verwarnung: 53. Savic (Foul). – 88. Steininger hält Foulpenalty von Haugg.

Handball Herren 1. Liga

Erfolgreich Revanche genommen

Der TV Pratteln NS bezwingt Yverdon souverän mit 34:21 (11:13).

Das Auswärtsspiel in Yverdon im Januar ging noch knapp mit zwei Toren verloren, darum war am letzten Samstag die Prattler Devise klar: «Die zwei Punkte bleiben heute im Kuspo!» Aber auch die Mannschaft aus der Westschweiz war bereit und hoch motiviert.

Die Partie startete mit mehreren Verwarnungen und wenigen Toren auf beiden Seiten. Hinzu kam, dass zu Beginn beide Torhüter hervor-

Wegen diverser Zeitstrafen für die Gäste und daraus folgenden zwei roten Karten waren die Prattler öfter in Überzahl und nutzten diese Chancen auch weiterhin aus. In Kombination mit einer hervorragenden Torhüterleistung (Patrick Rätz hielt 56 Prozent der Bälle) konnten die Baselbieter den Vorsprung bis zur 45. Minute auf 24:16 ausbauen und beendeten die Partie mit einem verdienten 34:21-Sieg.

Das nächste Spiel fand letzten Mittwoch (nach Redaktionsschluss) in Dagmersellen statt. Ein Matchbericht folgt im nächsten PA.

Simon Trüssel, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – US Yverdon 34:21 (11:13)

Kuspo. – 95 Zuschauer. – SR Hitz, Lämmli. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 8-mal 2 Minuten inklusive zwei Platzverweise gegen Yverdon.

Pratteln: Ebener (14%), Rätz (56%); Bär (3), Billo, Fleig, Hofer (8/6), Hutter (4), Knobel (4), Kuppelwieser (1), Lars Rickenbacher (3), Trüssel (4), Vöggtin, Weisskopf (5).

Bemerkungen: Pratteln ohne Blumer, Esparza, Fleig, Metzger, Marco Rickenbacher, Riebel, Trueb (alle verletzt oder abwesend).

Handball Juniorinnen U14 Elite

Mit den eigenen Waffen geschlagen

Die HSG Nordwest verliert in Herzogenbuchsee klar mit 20:31.

Mit der Erkenntnis, den HV Herzogenbuchsee bereits einmal geschlagen zu haben, fuhren die Mädchen der HSG Nordwest letzten Samstag zum Auswärtsspiel. Den Gästen gelang es, den Spielaufbau der Gegnerinnen mit einer aufsässigen, offensiven 4:2-Deckung zu stören. Diese Massnahme zeigte Wirkung: Herzogenbuchsee fand 15 Minuten kein Konzept und beging dazu viele technische Fehler. Im Angriff konnte Michèle Schneider endlich einmal

sauber in Szene gesetzt werden und erzielte zwei Tore.

Der HVH stellte die Taktik dann um und schlug die HSG letztlich mit deren eigenen Waffen. Das Heimteam spielte ab Minute 17 eine doppelte Manndeckung auf Schneider und Leandra Zarkovic. Nun fehlten den Gästen die taktischen Möglichkeiten, die beiden Mädchen trotzdem einzusetzen oder die Räume auszunutzen. So verlagerte sich ihr Spiel auf die Flügel, sie kamen zu hervorragenden Möglichkeiten auf den Aussenpositionen, die leider meist nicht genutzt wurden.

Herzogenbuchsee gewann das Spiel am Ende mit 31:20 etwas zu

deutlich. Die meisten Tore resultierten aus Einzelaktionen. Mit zunehmender Spieldauer hatten die Gäste nicht die Kraft, frühzeitig den Schritt auf die Heranstürmende zu machen. Doch die Einstellung und der Einsatz stimmten. Grundsätzlich kann man mit dem abgelieferten Spiel zufrieden sein. Die Mädchen machen Fortschritte und man

HV Herzogenbuchsee – HSG Nordwest 31:20

Es spielten: Piya Güçlü, Jana Hug; Vanessa Russo, Ayleen Hrm, Finja Sens (3), Sharika Suresh (1), Michèle Schneider (4), Leandra Zarkovic (5), Norina Moor (2), Tina Gisin (1), Olivia Gallacchi, Noemi Aigner, Yael Brönnimann (2), Mina Tschopp (2).

sprühte deutlich, dass sie gewinnen wollten.

Das nächste Spiel findet am 1. April in Zürich gegen GC Amicitia statt. Das wird ebenfalls ein schweres Auswärtsspiel, sind die Zürcherinnen als Zweite noch zwei Ränge vor Herzogenbuchsee klassiert. Frank Sens für die HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS:

Samstag, 25. März

- 15.30 Uhr: TV Birsfelden IV – Herren 4. Liga (Sporthalle)
- 20 Uhr: HS Biel – Herren 1. Liga (Gym Seeland)

Sonntag, 26. März

- 13.30 Uhr: HSG Nordwest U15 Elite – Junioren U19 regional (Regiocup) (Steinli A (Neue), Möhlin)

Schulsport

«all4one» holen Silber am diesjährigen School Dance Award

Die 5. Klasse der Prattler Primarschule überzeugte durch eine geniale Performance mit bühnenreifer Ausstrahlung.

Von Michael Huehnert*

Wer hätte das gedacht? Die 17 Schülerinnen und Schüler der 5. Primarklasse aus der Längi waren sehr motiviert, eine «coole» Choreographie auf die Bühne zu bringen, als ihre Klassenlehrerin Sandra Gryzunov sie für den School Dance Award 2017 anmeldete.

Ballett und HipHop

Die im Sportunterricht verwirklichte Performance wurde über viele Wochen mit den Schülerinnen und Schülern entworfen, verworfen, umgestellt und letztlich in die Schlussform gegossen. Im Handarbeitsunterricht wurden die Kostüme genäht, das Outfit gestaltet. Elemente aus dem Ballett wurden kombiniert mit HipHop und Streetdance.

Dann kam der erste Test «on stage» in der Vorausscheidung in Lausen im Februar dieses Jahres. Ein deutlich höheres Niveau gegenüber den Vorjahren war sowohl von der Primarstufe als auch von der Sekundarstufe I und II präsentiert worden. Diesen Wettbewerb entschied die Gruppe «all4one» aus dem Schulhaus Längi durch bestechende Bühnenpräsenz und



Freude über die gute Platzierung: Die jungen Tänzerinnen und Tänzer von «all4one» lassen ihren Emotionen freien Lauf.

Foto Jasmin Haller

fließende Übergänge mit der höchsten Tagespunktzahl für sich.

Gesteigertes Niveau

Nun stand das grosse Finale am letzten Samstag auf der Weltbühne im Musical Theater Basel auf der Agenda. Der Kanton Baselland-

schaft wurde durch die Prattler Tänzerinnen und Tänzer von «all4one» vertreten. Ein nochmals gesteigertes Niveau, ein noch grösserer Einzugskreis von jugendlichen, top-engagierten Künstlergruppen, 1000 begeisterte Zuschauer. Das Motto des Dance Awards 2017 war

«Tanzen ist Lebensfreude» ... hier war sie konzentriert anwesend.

«all4one» belegten hinter «Dance Explosion» aus Basel knapp den zweiten Rang. Eine Silbermedaille, die noch lange glänzen wird!

*Schulleitung Primarschule Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Vogelgrippe: Schutzmassnahmen aufgehoben

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen hat die Schutzmassnahmen gegen die Vogelgrippe per Samstag, 18. März 2017, aufgehoben. In der Folge haben auch die beiden Kantonstierärzte Basel-Stadt und Basel-Landschaft die regionalen Verfügungen für abgeschlossen erklärt.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website des Kantons unter www.bl.ch.

Blutspendeaktion – Helden gesucht!

Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am

Montag, 3. April 2017,
von 16.30 bis 19.30 Uhr

im Kultur- und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13, statt.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 235: 130 m² mit Wohnhaus, Schützenweg 3, Schopf, Schützenweg 3a, übrige befestigte Fläche «Oberdorf». Ver-

äusserer: Wanner Peter, Pratteln, Eigentum seit 9. Juni 2011. Erwerb: Wanner Daniel John, Füllinsdorf.

Baugesuch

- Liegenschaften-Betrieb AG, Neue Winterthurerstrasse 99, 8304 Wallisellen, betr. Klimakälteanlage, Parz. 4679, 4680 BR, Rütliweg 9, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 3. April 2017 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Freizeit

Bald dampft es wieder am Rheinufer

Alle Jahre wieder: Das «Ysebähnli am Rhy» nimmt den Betrieb auf.

PA. Am Samstag, 1. April, ist es wieder so weit, die neue Saison wird eröffnet. Ab 11 Uhr werden die Dampflokomotiven wieder ihre gemütlichen Runden drehen. Für das leibliche Wohl wird wie gewohnt gesorgt, zu moderaten Preisen. Essen und trinken kann man im Freien oder im grossen Zelt, ganz wie es beliebt.

Der Eintritt in die Anlage ist nach wie vor gratis und die Fahrpreise sind unverändert: 3 Franken für Erwachsene und 1 Franken für Kinder. Zudem erhalten die Inhaber des Familienpasses auf die Mehrfahrtenkarten eine Reduktion von 20 Prozent.

Die weiteren öffentlichen Fahrttage finden jeweils am 4. Samstag der Monate April bis Oktober statt.

Das Internationale Dampftreffen findet am 21. bis 23. Juli zum 23. Mal statt. Für diesen Saisonhöhepunkt haben sich bereits einige Gastlokomotiven aus der Schweiz und dem nahen Ausland angemeldet. Der letzte Anlass des Jahres ist das traditionelle «Chlausefahre» am 9. Dezember. Dieses kann jedoch nur dann stattfinden, wenn die geplanten Bauarbeiten des Landeigentümers nicht schon begonnen haben.

Es gibt wenig Parkplätze in der Umgebung. Es wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Die Buslinien 80 und 81 fahren aus allen Richtungen in die Schweizerhalle zur Haltestelle Saline und wieder zurück.



Das Prunkstück: Die Dampflokomotive Hannibal.

Foto zVg

Kurz und bündig

Eine Revue mit 2 Frauen und 17 Rollen

PA. Der Vorverkauf für die Revue «Hummerknacken reloaded» ist angelaufen. Am Samstag, 1. April, geht es ab 19.30 Uhr im Kuspo auf humorvolle Art und Weise um Beziehungskisten jeglicher Art.

Das Duo «The Ladybugs» mit Regina Leitner und Marisa Jüni und die vierköpfige Band «The Lobsters» mit Simon Althaus (Klavier), Lukas Knecht (Schlagzeug), Rasmus Nissen (Gitarre) und Bidu Rueggsegger (Bass) bieten scharfzüngige und witzige Unterhaltung. Die beiden Schauspielerinnen schlüpfen in die Rolle von 17 Charakteren.

Vorverkauf und Reservation von Tickets bei TV Jenni, 061 821 64 64. Preise: 30 Franken (VVK) und 35 Franken (Abenkassen). Türöffnung um 18.45 Uhr. Informationen zum Anlass gibt es unter www.kulturpratteln.ch.

Liederabend zum Frühlingsbeginn

PA. Heute Freitag findet in der Rudolf-Steiner-Schule um 20 Uhr ein Liederabend zum Frühlingsbeginn statt. Der Titel der Veranstaltung lautet «Bedeckt mich mit Blumen». Die Protagonistinnen sind Franziska Baumgartner (Sopran) und Aline Koenig (Klavier). Mit ihrem Programm bringen die beiden Künstlerinnen Kunstlieder der Komponisten Franz Schubert, Hugo Wolf, Alexander Zemlinsky und der Komponistin Clara Schumann zum Klingen.

Anmeldefrist für Konfirmation läuft

PA. Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst ruft Jugendliche mit Jahrgang 2002 oder aus der 3. Klasse Oberstufe zur Anmeldung für die Konfirmation auf. Ende Februar sind persönliche Einladungen verschickt worden. Wer konfirmiert werden möchte, kann sich bis am 7. April anmelden. Die Kontaktadresse lautet Reformierte Kirchgemeinde, St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln, 061 821 79 04 oder info@ref-pratteln-augst.ch.

Ab Sonntag gilt wieder die Sommerzeit

PA. Nicht vergessen: In der Nacht auf Sonntag wird die Uhr von 2 auf 3 Uhr vorgestellt. Es gilt wieder die Sommerzeit. Die Zeitumstellung ist für viele ein Ärgernis. Im Alleingang kann die Schweiz die Sommerzeit jedoch nicht abschaffen und zur Zeitinsel werden. Entsprechende unangenehme Erfahrungen hat unser Land als «Zeit-Sonderfall» 1916 und 1980 gemacht.



Foto: Kurt Michel / pixelio.de

Was ist in Pratteln los?

März

- Fr 24.** **«Bedeckt mich mit Blumen».**
20 Uhr, Saal Rudolf-Steiner-Schule, Liederabend zum Frühlingsanfang, Pro Mayenfels.
- Sa 25.** **Waldputzete.**
8 Uhr, Treffpunkt Friedhof Blözen, 7.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Schmittiplatz, Bürgergemeinde Pratteln.
- Konzert in der Dorfkirche.**
19.30 Uhr, ref. Kirche, mit Vocalensemble Acanthis.
- Prattler Ball.**
20 Uhr, Kuspo, mit Anmeldung, Prattler Tanzclub.
- So 26.** **Flohmarkt.**
8.30 bis 15 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.
- Fr 31.** **Stiller Has im Z7.**
20 Uhr, Konzert, um 19 Uhr Türöffnung.

April

- Sa 1.** **Flohmi-Schmittiplatz.**
8 bis 16 Uhr, Beizli mit Basketballclub Pratteln, www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch
- Saisoneroöffnung «Ysebähnli am Rhy».**
11 bis 18 Uhr, Rheinstrasse, Stiftung Ysebähnli am Rhy.
- «Hummerknacken».**
19.30 Uhr, Kuspo, mit The Ladybugs (Regina Leitner und Marisa Jüni), Band The Lobsters, Kultur Pratteln.
- So 2.** **«Leben im öffentlichen Raum- unterwegs in Pratteln».**
14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Ausstellung mit VVP und Kultur Pratteln.
- Mo 3.** **Einwohnerrat.**
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

- Do 6.** **«Momo» von Michael Ende.**
18 Uhr, Saal Rudolf-Steiner-Schule, Eurythmietheater der 7. Klasse, Pro Mayenfels.
- Sa 8.** **JMP-Jahreskonzert.**
20 Uhr, Kuspo, Jugendmusik Pratteln.
- Mo 17.** **Osternestli-Suchen.**
11 bis 14 Uhr, Robi Lohag, für Kinderhilfswerk Noah, anmelden unter www.kinderhilfswerk-noah.org
- Do 20.** **Senioren-Wandergruppe.**
8.25 Uhr, Treffpunkt Tramendstation, Wanderung im Schwarzwald, Details unter www.ps-wandern.ch
- Fr 28.** **Vernissage Baselbieter Namenbuch.**
19.30 Uhr, Kuspo, Namenforschung BL.
- Sa 29.** **Schnuppermorgen Spielgruppe Schmitti.**
10 bis 12 Uhr, Schule am

Schmittiplatz, Schnuppermorgen für Kinder ab zweieinhalb Jahre.

- So 30.** **Flohmarkt.**
8.30 bis 15 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.

Mai

- Sa 6.** **Flohmi-Schmittiplatz.**
8 bis 16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch
- «A Swiss Love Story».**
20 Uhr, Kuspo, Frauenchor Pratteln.
- So 7.** **«Leben im öffentlichen Raum- unterwegs in Pratteln».**
14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Ausstellung mit VVP und Kultur Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Papagei in Tempo-30-Zone geblitzt

MA&PA. Der mit dem Papagei ist richtig gut, gell? Macht neugierig. Aber dazu später mehr. Zuerst kurz was in eigener Sache. Haben Sie eine gute Geschichte gehört oder etwas Interessantes gesehen, das im Muttenzer & Prattler Anzeiger stehen sollte? Dann nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre eingesandten Texte und Bilder. Die Richtlinien dazu finden Sie auf unserer Homepage unter Team / Redaktion. Einfach den Button «Download Richtlinien» drücken, und sie kriegen ein PDF. Es muss übrigens nicht unbedingt um einen rasenden Papagei gehen.

Und nun zu eben diesem Federvieh. Im deutschen Zweibrücken ist tatsächlich ein Papagei in der Tempo-30-Zone geblitzt worden. Das Tier war mit 43 Stundenkilometern unterwegs. Wild lebende Halsbandsittiche haben sich dort in einem Park angesiedelt und gehören quasi zum Stadtbild, erklärte ein Polizeisprecher.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 070 Expl. Grossauflage
 10 632 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 431 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 998 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Muttenz: Tamara Steingruber (tas)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

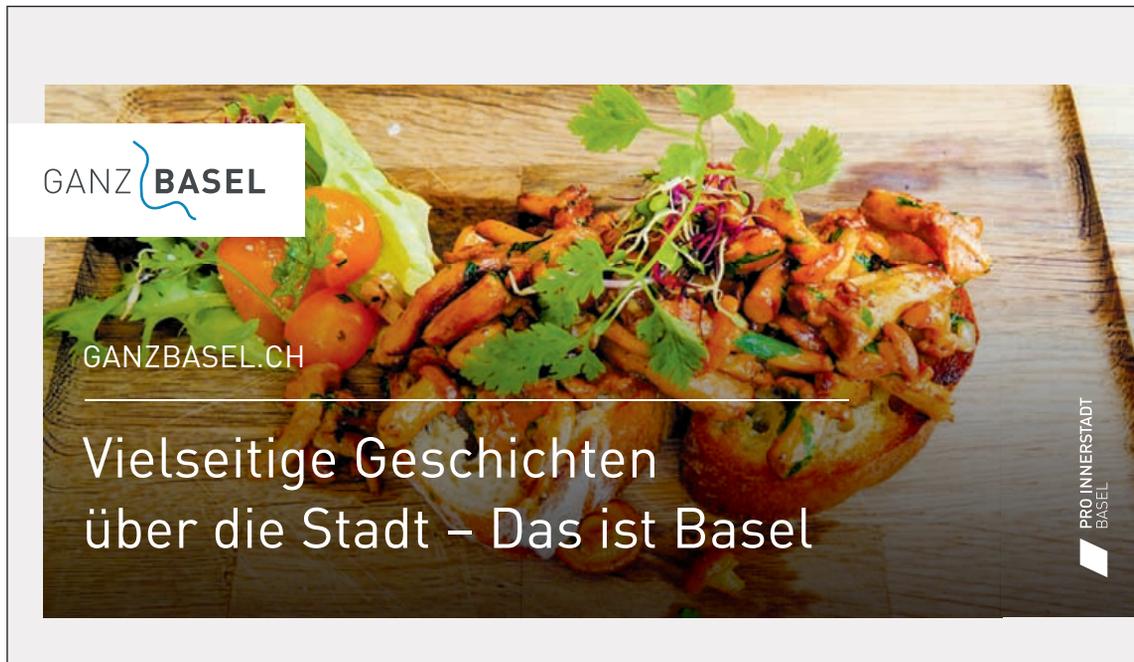
Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



griech. Gott der Schönheit	Dorf im Bezirk Waldenburg	Hauptstadt v. Katar	ärmellose Westen	europ. Inselstaat	uralte Weizenart	beliebter Fisch, bei uns oft im Fluss	Zahlwort	...fahrten über das Baselland	er begeistert sich leidenschaftlich	
7				gewürzte Mayonaise			8			
Kürzel für Interstate Highway (USA)	kleine Menge v. z.B. Salz	Alp in Deutschland		verbreiteter Singvogel	...pper = bequemer Halbschuh	Autokennzeichen v. Liechtenstein		Zug-gattung (kurz)		
							franz.: Bett			
dritt-grösste Stadt Italiens	kurz für Raumtemperatur		beliebte Schnittblume	Trumpf-karte b. Jass		er arbeitet im Gast-gewerbe				
akroba-tischer Tanz				diszipliniertes Einüben (Militär)			Flächen-mass	10	grosse dt. Partei	
Unglück	er bedeckt den Kopf	Schwärmer				Holz fres-sende Insekten	Schweizer Grossbank			
						diese Ger-ster war Basler Mär-chentante				
Eingangs-raum	Süssware mit Nüssen etc.	Deutsche Post, kurz						und an-deres, Abk.		
3				mit ihm wischt man	Seeschiffe eines Staates	er lindert seelischen Schmerz	...spinnen sind neu im Zolli	Ausruf d. Verwun-derung	Staat beim Himalaya	Schweizer TV-Polit-Sendung
er handelt mit Schmuck-waren	Wort, fragt nach Ort	männl. Haus-schwein	bei dem des Propheten				Zeitab-schnitt			
					Wasser-vogel m. spitzem Schnabel				6	.a.g.n = Stadt in Myanmar
Wüste in Asien			Getreide-speicher				grosser Verbund	durch, mittels		
Beginn (eines Wettlaufs)	Zitter-pappeln				er arbeitet auf Schiff auf Meer					5
			1	Planet				zw. kalt und warm		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!